



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
103 (1893)**

120 (2.5.1893)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-55804](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-55804)

versuchten die brennenden Fragen der europäischen Politik auf das Tapet zu bringen, noch wurden im Laufe der Unterhaltung die weltliche Macht des Papstthums, die deutsche Militärvorlage oder die Rückkehr der Jesuiten berührt.

Ueber die römischen Vorgänge schreibt die „Post“ Folgendes: „Wenn in englischen Journalen einzelne Punkte aus den vaticanischen Gesprächen unseres Kaisers und des Staatssekretärs des Auswärtigen hervorgehoben werden und beispielsweise der Glaube zu erwecken versucht wird, als ob der Hauptgegenstand oder einer der Hauptgegenstände der Unterhaltung zwischen dem Papst und dem Frhn. v. Marischall die Jesuitenfrage gebildet habe, so darf mit Bezug hierauf versichert werden, daß auch das letztere Thema nur ganz flüchtig berührt wurde. Man hat sich die vaticanischen Unterhaltungen überhaupt mehr im Tone der befreundeten gesellschaftlichen Höflichkeit als in irgend einem anderen geführt zu denken. Zu dem, was man Verhandlungen zu nennen beliebt, lag auf beiden Seiten ein Anlaß in keiner Weise vor. Die Auszeichnung Rampollas, so wird uns versichert, habe durchaus keine andere Bedeutung als die, daß es aufgefallen sein würde, wenn sie nicht erfolgt wäre.“

Aus Stadt und Land.

• Mannheim, 2. Mai 1868.

Aus der Stadtrathsitzung

vom 27. April 1868.

(Wichtigkeit vom Bürgerausschuß.)

Der Untertheil des Sammelkanals in der Meerfeldstraße — Lindenhof — muß aus Zweckmäßigkeitsgründen eine andere Trasse erhalten, als ursprünglich beabsichtigt war. Die Veränderung dieser Trasse bedingt einen Mehraufwand, welcher f. Zt. nachträglich anzufordern ist, sofern solcher nicht aus etwaigen Ersparnissen an der ganzen Kanalstraße gedeckt werden kann.

Im sog. Schnittenloch muß zur Entwässerung des Lindenhofes eine Fallspumpstation errichtet werden. Zur Sicherung der Fundirung derselben sind behufs genauer Kenntniß der Untergrundverhältnisse Probebohrungen vorzunehmen, zu deren Ausführung das Stielbau-Bureau ermächtigt wird.

Für das Stielbau-Bureau ist zur Bewältigung der sich immer mehr anhäufenden schriftlichen Arbeiten eine zweite Schreibmaschine anzuschaffen.

Herrn Baumeister Friedrich Lehr wird die Anlage zweier provisorischer Kanalstränge vor seinen Grundstücken an der Werderstraße in widerruflicher Weise genehmigt.

Das Stielbau-Bureau wird zur Herstellung des alten zerbrochenen Kanals in der Marienstraße, sowie zum Einbau von großen Spülthüren unterhalb des Bereinigungs-punktes vom alten Ringkanal mit dem der Sedenheimerstraße, bezw. dem Stiel der Carl-Friedrichs-Straße ermächtigt.

Die Herstellung der gemauerten Ziele der Sedenheimer Straße, der Moltkestraße und Nebenarbeiten wird im Submissionswege der Firma Ph. Holzmann u. Cie. übertragen.

Es ist ermittelt worden, daß die Grundstücke K 1 Nr. 9 a und b und K 1 Nr. 8 a und b in einem gemeinschaftlichen Strang durch die Nachbarkoloniegesellschaft K 1 Nr. 10b entwässern. Dieser Zustand widerspricht den Vorschriften der Hausentwässerungsordnung, weshalb die betreffenden Hauseigentümer veranlaßt werden sollen, Pläne für vorchristliche Entwässerung für jede einzelne Diegenenschaft vorzulegen.

Das Stielbau-Bureau erhält den Auftrag, die alten, in der Heibelberger Straße befindlichen Hausanschlüsse nach der Richtung einer Revision zu untersuchen, ob an der Leitung von der Hauptfabrik bis zum Straßenkanal offensichtliche Mängel vorhanden sind, die beseitigt werden können.

Der Stadtrath hat beschlossen, daß in Zukunft Vergütungen an Private für die von ihnen unter Zustimmung der städtischen Behörde vorgenommenen Straßenaufstellungen, Straßen und Kanalherstellungen und dergl. auf Grund einer vorher getroffenen Vereinbarung erst dann aus der Stadtkasse entrichtet werden, wenn

die sämtlichen Straßenkosten der betreffenden Straße an die Stadtkasse einbezahlt sind.

Von dem städtischen Eigenthum im Gebiete der östlichen Stadterweiterung gegenüber den Quadraten R 7 und U 6 sollen vorerst 10 Bauplätze, von denen 12 an den Friedrichsring grenzen und 4 in der Seitenstraße gegenüber dem Neubau der Realschule liegen, dem Verfaufe ausgeführt werden.

Als Minimalpreise incl. Straßenkosten wird festgesetzt: M. 50 pro qm für die an den Friedrichsring anstehenden 12 Plätze und M. 45 pro qm für die in der Seitenstraße gelegenen 4 Plätze. Das Vorgartengelände am Friedrichsring wird zum selben Preise von M. 10 pro qm abgegeben. Es ist hierwegen Vorlage an den Bürgerausschuß zu erstatten.

Die Vorarbeiten zum Weizung der Angrenzter zur Tragung des Kostenaufwandes für Herstellung der Meerfeldstraße innerhalb des Eigenthums der Erben der Wittne Feingärtner werden nunmehr in Gemäßheit des Ortsstatutengesetzes öffentlich aufgelegt und wird hierwegen besondere Bekanntmachung erlassen.

Die Straßenpolizeiordnung für die Stadt Mannheim soll im § 81 nach Ziffer 1 Abs. 1 einen Zusatz dahin gehend erhalten, daß bei eingetretener Frost in denjenigen Straßen, in welchen die Kanalisation schon durchgeführt ist, alle Grundstücke jedoch noch nicht angeschlossen sind, das Abwasser nicht mehr in die Straßentenne verbracht werden darf, sondern in die in den Räumen angebrachten Straßensinklöcher — Kanaleinstürze — eingeschüttet werden muß, und daß das Einschütten des Abwassers in die in der Mitte der Straßen befindlichen Ventilationsöffnungen, Einsturzschnäbe, Lampenlöcher, ebenso in die auf den Gehwegen angebrachten Seiteneingänge untersagt ist. Der Stadtrath stimmt diesem Zusatz zu und erteilt dementsprechende Vorlage an Großb. Bezirksamt.

Die Herstellung der eisernen Einsriedigungsgeritter um die Anlagen am Wasserthurm wird im Submissionswege an die Schlossermeister Ph. Busch und Carl Großpeter hier übertragen.

Die Direktion der Ferdebahn beabsichtigt, die Weiche vor O 7 um ca. 50 Meter weiter nach dem Bahnhof zu verlegen, wozu die Genehmigung erteilt wird.

Nachdem in hiesiger Stadt bis jetzt 88 Anschlagsäulen erstellt sind, beschließt der Stadtrath die Entfernung aller an städtischen Gebäuden noch angebrachten Plakattafeln. Ebenso wird beim Gr. Bezirksamt der Antrag gestellt, auf Beseitigung der an den Staatsgebäuden befindlichen Plakattafeln hinzuwirken zu wollen.

Jacob Nieber beabsichtigt beim Bahnhof der Hessischen Ludwigsbahn jenseits Neckars auf dem Terrain der letzteren eine neue Verkaufshube an Stelle der bisher vorhandenen alten Hube zu errichten, wogegen der Stadtrath nichts einzuwenden hat.

Es wurde die Frage geprüft, ob ein Bedürfnis vorliegt, die Straßenlaternen des Nachts bis 12 Uhr, statt wie seither halb 12 Uhr brennen zu lassen mit einem jährlichen Mehraufwand von M. 8,700, resp. ob etwa die Zahl derjenigen Laternen, welche die ganze Nacht brennen, zu vermehren sei.

Das Ergebnis war, daß weder für die eine noch die andere Art eine Aenderung erforderlich ist, da die bisherige Straßenbeleuchtung als durchaus genügend bezeichnet werden muß.

Im Monat März wurden vom Großb. Bezirksamt nachbenannte Personen wegen Verunreinigung der Volkshausgebäude bestraft: Nicol. Knapp, Carl Schmelzer, Nicolaus Bugert, Wilhelm Schmitt, Friedrich Kocher, Carl Schwab, Jacob Mähling, Johann Wagner.

Am Laufe dieses Sommers wird der Kulasaal A 4 einer Renovation unterzogen und es kann alsdann derselbe zur Vornahme des Aushebungs geschäftes nicht mehr verwendet werden. Der Stadtrath beabsichtigt daher, ein für diese letzteren Zwecke geeignetes Lokal anzumietzen und wird ein öffentliches Ausschreiben zur Einreichung von Angeboten angeordnet.

In dem auf 1. April periodisch gefertigten Auszug aus der Stadtrechnung sind Credite für verschiedene Unternehmungen aufgeführt, auf welche im laufenden Jahre Ausgaben nicht gemacht worden sind. Das Reseauamt ist zur Auskunftsertheilung veranlaßt, welche Unternehmungen als beendigt angesehen werden können und bezüglich welcher also die Credite zu streichen sind.

Die Trennung von Ober- und Unterprima des Realgymnasiums für kommenden Schuljahr, sowie die Verlegung des chemischen Laboratoriums bezugs Gewinnung eines weiteren Lehrerauses wird genehmigt.

Der Verwendung des Unterlehrers Mad als Gesangslehrer der Realschule in provisorischer Weise, wird vorbehaltlich der Genehmigung Großb. Oberschulraths zugestimmt.

innen und Amerikanerinnen zu vergleichen, ist eine Veleidigung für die beiden Letzteren. In den meisten Schilderungen, die er über Japan gelesen, wird erzählt, daß die Schönheit, die Grazie und Höflichkeit der japanesischen Frauen einen Vergleich mit den englischen und amerikanischen Frauen aushalten könne. Das sei einfach nicht wahr. Er läßt keine Schönheit in einem Japuz sehen, dessen charakteristische Eigenschaften die folgenden sind: seite, quabblige Baden; schmale, runde, eingefunkene Augen; eine geräumte Gestalt; ein gebogener Rücken; ein wackelnder Gang und ein ewig sich gleichbleibendes schwarzes, großes Haar, welches immer mit demselben überfließenden Oel beschmiert ist. — Ich sah mich überall in Privathäusern und öffentlichen Plätzen um — fährt der Journalist fort — um die erzogene, gefällige und umgängliche Japanerin zu finden, jedoch vergebens! — Ich kam zu der Uebersetzung, daß Pierre Loti in „Madame Chrysantheme“ die japanische Frau gezeichnet hat, wie sie lebt und leidet. Das japanische Lesehaus, worüber so viel geschrieben worden, ist eine Fabel. Die dummen, schmierigen Französiner, die herausföhren, um Dich in das Haus zu ziehen, warten nicht mit Thee oder Kuchen auf und wiegen Dich nicht mit der Haut oder dem „Samisen“ in einen poetischen Schlaf. Sie bieten Dir Brantwein oder Whisky an. Das ideale Lesehaus ist ein schmuggeltes Reiz der schlimmsten Art. Es ist eine Brantweinkneipe und das Bestreben der japanesischen Circie ist, Du so viel wie möglich Geld abzulocken.

— Kongressschlachten! Unglaublich, aber wahr! Aus der „Kleinen Chicagoer Chronik“ theilt der dortige Korrespondent der „Köln. Zig.“ folgende interessante Thatsachen mit: Wir haben schon wieder etwas, so schreibt der betreffende Herr, was wir mit gerechtem Stolz, die grösste in der world“ nennen dürfen, nämlich den Preisrichter der Welt, den Mann, der mit einem Ochsen schneller fertig wird, als irgend ein anderer Schlachtvirkuose dieses Erdendundes. Dieser große Künstler heißt Michael Mullins und ist eine der Helden unserer weltberühmten Viehhöfe. Er veranfaltete neulich mit einem Kollegen aus Milwaukee, dem dort hoch angesehenen Schlachtvirkuose John W. Weber, allhier ein öffentliches Kongressschlachten. Die beiden Künstler erschienen in einer großen Halle auf einer Plattform, wo ihnen alsbald zwei hoffnungsvoll junge und kräftige Ochsen zugeführt wurden. Auf ein gegebenes Signal schlug jeder der beiden Preisbewerber seinen Ochsen nieder, schnitt ihm die Kehle ab und ging dann, nachdem die Thiere bei den Hinterbeinen aufgehängt worden waren, sofort und kühngerechte Knöcheln, Abhäuten und Zerlegen derselben. 7 Minuten und 16 Sekunden von dem Augenblicke an, wo Mullins sein Opfer

Der Vermehrung der etatmäßigen Lehrstellen an der Realschule bis zu drei weiteren Stellen wird zugestimmt unter der Bedingung, daß eine thatsächliche Besetzung ja erst nach Hervortreten des Bedürfnisses stattfinden.

Das Großb. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts theilt mit, daß Mitte Juni v. J. das Programm für den Gymnasiums-Reubau daher festgesetzt und die Bezirksbau-Inspektion mit der Aufstellung des Planes beauftragt worden sei. Es sei zu erwarten, daß die nach dem Statut erforderlichen Vorarbeiten so zeitig gefördert werden, daß auf Grund derselben eine Anforderung im nächsten Staatsvoranschlag erfolgen könne.

Die Respiciate hinsichtlich der Beurkundung von Zahlungsanweisungen und Eröffnung von Submissionsen wurden in Folge des Eintritts zweier neuer Stadtrathsmitglieder entsprechend ergänzt.

Der Vertrag mit der Firma Fuchs u. Pfister über Ausführung des Sturmauslasses am Neckarvorland wird genehmigt.

Der Stadtrath spricht wiederholt aus, es müsse prinzipiell daran festgehalten werden, daß der Stadtgemeinde gegenüber nur die Grundstückbesitzer, welche die Hausentwässerungspläne einreichen, als Eigentümer dieser Pläne angesehen werden können. Gleichwohl soll mit Rücksicht auf die hier eigenartig gestalteten Verhältnisse — jedoch ohne Anerkennung einer rechtlichen Verpflichtung und unter Ablehnung jedweder Verbindlichkeit — den Planfertigern vom Stielbau-Bureau Nachricht gegeben werden, wenn Seitens eines Eigentümers die Rückgabe des Planes verlangt werden sollte.

Die Pachtübertragung bezüglich des Gartens Nr. 28 bei der Kaiserschule von Herrn Dr. Lindmann auf Herrn Dr. G. Heud wurde genehmigt.

Verträge werden genehmigt mit Herrn Subw. Stopp wegen Anlage einer Kollbahn am Rheinvorland, mit Herrn Heinrich Blösch wegen der Zimmerarbeiten zum Freibad, mit verschiedenen Unternehmern wegen Pflanzung und Verlegung von Säulen, Pflanzung gusseiserner Säulen und Herstellung der Granito-Terrazzoebden in der neuen Realschule.

Zur Lohnzahlung für das Einsammeln von Maiskörnern wurde ein Kredit von 600 M. bewilligt.

Die Herren Stadtrath Mittmüller, Stadtgärtner Wobbenhöfer und Oekonom Ferdinand Gruber wurden pro 1868 als Sachverständige bei Abschätzung von Hagelschäden ernannt.

Zum Gerichtsschreiber beim Gewerbegericht wurde Herr Aluar Kettner und zum Stellvertreter Herr Aluar Schnigler ernannt; das Kostenwesen ist vorerst dem Herrn Sekretär Kallenberger zu übertragen und wurden die der Gerichtsschreiberei des Gemeindegerechts überwiesenen Lokaltäten auch für die Gerichtsschreiberei des Gewerbegerichts als Geschäftsräume bestimmt.

Die Stelle eines Stadt- und Armenarztes für den Bezirk St. L.—U. H 8, 9 u. 10, J 9 u. 10, K 8 und 9 wurde Herrn Dr. Eisäffer übertragen.

Mannheimer Pferderennen.

Zweiter Tag.

Der gestrige zweite Tag der hiesigen Pferderennen verlief unter gleich günstigen Auspicien als wie seine Vorgänger. Der in den Morgenstunden nicht bedäufte Himmel heilte sich im Laufe des Vormittags wieder auf und schließlich drang die Sonne heftig durch den Wolkenschleier. Die Temperatur war dagegen eine etwas läßliche, sodass die Damenwelt ihre Frühjahrskostüme zu Hause gelassen und dieselben mit warmen Kleidern vertauscht hatte, jedenfalls ein sehr vortheilhaftes Verhalten. Während am Sonntag die Artillerie-Lafette spielte, concertirte gestern die Grenadiertafel auf dem Rennplatz. Der Besuch war gestern wieder ein sehr zahlreicher. Die Tribüne hatte gegenüber dem Sonntag fast eine noch stärkere Besetzung erfahren, dagegen war naturgemäß die Frequenz auf dem ersten und namentlich auf dem zweiten Platz eine bedeutend geringere. Auch gestern stellte sich in den einzelnen Rennen dem Starter stets ein stark besetztes Feld. Zum ersten Male auf der Mannheimer Bahn wurde gestern ein Trabrennen geritten und zwar galt dasselbe nur für babilische Landwirthe. Das Rennen erregte großes Interesse und bot auch viele heitere Momente. Der erste Versuch der Eingifung eines Trabrennens kann als gelungen bezeichnet werden und steht zu hoffen, daß wir dieses Rennen nunmehr in jedem Jahr auf dem Programm verzeichnet finden. Um den drei Reiter, welche bei dem am Sonntag stattgefundenen Mai-Gärtenrennen in Folge eines Verfehls nicht rechtzeitig starten konnten und deshalb Protest eingelegt hatten, eine Entschädigung zu bieten, wurde gestern nach dem Trabrennen ein Hördenrennen eingeschaltet. Das größte Interesse erregte naturgemäß die große Badenia-Steeple-Chase, in welcher sich 7 Pferde, die sämmtlich als vorzügliche Renner bekannt waren, stellten.

niedergeschlagen hatte, hatte er es noch allen Regeln seines Kunst präparirt; Weber blieb stark zurück; denn er brauchte zu derselben Leistung 10 Minuten und 28 Sekunden. Der Chicagoer Sieger erhielt 600 Dollars in Gold und eine goldene Medaille im Werthe von 100 Dollars. Chicago macht sich, wie Sie sehen, wenn auch gewisse Kreise in New-York der Ansicht sind, daß der Metropolis am Michigan-See noch immer gewisse erlesene Vollkommenheiten fehlen, die in der hochfeinen Newyorker Gesellschaft in den Kreisen der sogenannten „Vierhundert“ schon längst zum guten Ton gehören. Wie weit Chicago in der höheren Freiheit noch zurück sei, das sieht man am Besten daraus, daß die Chicagoer es nicht verstehen, ihren Champagner zu schmecken. Es sei von unermeßlicher Wichtigkeit, daß der Champagner der Flasche vom Eise freibleibe, und dann müsse der Wein, nachdem er 25 Minuten im Kühler gestanden, unmittelbar servirt werden, denn dann befindet er sich im Zustande der Vollkommenheit, das heißt, er enthalte keine Kohlensäure. Weibe er länger im Eise, so gebe die Wärme verloren! — Nun Chicago seitige dafür Culturbrüthen einer anderen Art, die wichtiger sind, als richtig frapirter Champagner. Da hat neulich eine Mrs. Eugene Clark, die ein hervorragendes Mitglied der „Vierhundert“ ist, ein Hundebankett veranstaltet, von dem nicht nur Chicago sondern jede andere Großstadt beider Welten etwas lernen könnte. Die besagte Aristokratin besitzt einen Japanischen Hund namens „Dotah“. Um diesem Viehdog Freude zu machen, lud sie kürzlich eine Anzahl japanischer Hunde zu einem Bankett. Eine große Anzahl solcher Viehdog erhielt Dotahs Einladungen in englischer und japanischer Sprache. Zwanzig Köter nahmen an und erschienen mit ihren in den Farben ihrer Schlingel colomirten japanischen Wärterinnen in Dotahs Salon, dessen Wärterin natürlich ebenfalls vollen japanischem Staate prangte. Dotahs Gäste wurden an ihre Tische geleitet, welche 8 Zoll hoch waren und für je vier Hunde Platz hatten. Zeigte sich einer der Viehdog etwas widerspenstig, so wurde er, wie das in diesen Kreisen Brauch ist, sofort durch Rüsse bestraft. Auf jedem Hundebankett lag eine japanische Serviette; das Menu bestand aus gebratenen Hühnern, japanischer Zorte, süßem Fleisch und Fruchtst. Nach dem Bankett wurden die Gäste in Tücher und Decken gehüllt und in Droschken nach Hause befördert. So geschahen in der großen Stadt am Hudson, in welcher ganz so wie in London jährlich eine Anzahl Menschen Hungers sterben und wo Tausende von Arbeiterinnen sich durch zwölf bis vierzehn Stunden im Tage die Schwindmühle an den Hals arbeiten, um 30 Cent zu verdienen.

Feuilleton.

— Die „Wißbegierde“ der Pariser hat der „Figaro“ in seiner letzten Nummer mit folgender Mittheilung gereizt: Die Diebstähle in den großen Modemaacen-Magazinen sind bekanntlich häufig, und es vergeht kein Tag, an welchem nicht die Aufseher in diesen Häden einige auf frischer That ertrappte Diebinnen dem Polizeikommissär zuführen haben. Es sind das nicht, wie man glauben könnte, arme Frauen, sondern fast immer Damen von höherem gesellschaftlichen Range, die einem unüberwindlichen Entwendungstrieb gehorchen. Mitunter bringt das die Polizei in eine schmerzliche Lage. So wurde gestern eine Dame von sehr elegantem Aussehen in einem der großen Magazine des linken Seine-Ufers verhaftet und trotz ihrem Widerstreben dem Polizeikommissär zugeführt. Der Kommissär fuhr in die Höhe, als er sie in sein Cabinet treten sah; er kannte sie sehr wohl, denn ihr Gemahl hatte in einer Staatsverwaltung eine sehr hohe Stellung eingenommen. Der Kommissär traute seinen Augen nicht, aber er mußte sich fügen: man hatte in der Tasche der Diebin das corpus delicti gefunden. Er wagte es nicht, ein Verhör anzustellen; man hätte in die Polizeiregister einen zu bekannten Namen eintragen müssen. „Gut“, sagte er zu dem Aufseher des Magazins, der auf seine Entscheidung wartete; „ich nehme die Sache auf mich.“ — Sehr achtungsvoll forderte er die Besucherin auf, mit ihm in einen Wagen zu steigen, und beide begaben sich nach der Polizeipräfektur. Da der Präsekt, Herr Boss, abwesend war, übergab man die Karten des Kommissärs und seiner Begleiterin seinem Cabinetschef Herrn Bignis. Dieser ließ sogleich die Dame auffordern, einzutreten. Der Kommissär wollte ihr folgen, aber sie schlug ihm die Thür vor der Nase zu. Es vergingen fünf Minuten; nun wurde der Kommissär aufgeschreckt, einzutreten. Aber er fand Herrn Bignis allein; die Dame hatte sich durch eine andere Thür entfernt, ohne Furcht, sich in dem Labyrinth der Gänge zu verirren. . . . Der Kommissär verlangte keine Aufschlüsse; von einer Schwere das befreit, grüßte er und kehrte in sein Bureau zurück. Ohne gegen seine Pflicht zu verstoßen, hatte er einen großen Skandal verhindert.

— Einiges über die Japanerinnen. Die Schönheit und die Tugenden der Frauen in Japan sind in Prosa und Versen gefeiert worden. Besonders war es der englische Dichter Edwin Arnold, welcher die japanesischen Frauen nicht genug preisen konnte. Jetzt reproduziren englische Blätter eine Beschreibung dieser Damen von dem Schriftsteller Clement Scott von „Daily Telegraph“. Clement Scott hat auch Japan besucht. Japanische Frauen mit Engländer-

Was nun die einzelnen Sieger in dem ganzen Meeting anbelangt, so steht Herr Prill, v. Egnard, welcher in diesem Jahr die Mannheimer Bahn zum ersten Male besuchte, mit vier Nennen, darunter die großartig gerittene Badenia-Steeple-Chase, an der Spitze. Am Sonntag rief er dreimal in den Sattel und ging zweimal als Erster durchs Ziel, während er beim dritten Male mit der Bandyle angritten wurde, so daß er in diesem Rennen nur noch den dritten Platz behaupten konnte. Gestern beteiligte sich Hr. Egnard an zwei Nennen, in denen er auch siegte. Ferner siegte Graf Königsmarck am Sonntag einmal auf der „Solwester“ und einmal auf der „Grille“, während er gestern dem Meeting fernblieb. Dagegen leuchtete diesmal dem beliebtesten Reiter Frhr. v. Erlanger, welcher sonst sich auf der Mannheimer Bahn stets mehrere Preise holte, kein günstiger Stern. Derselbe konnte nicht ein einziges Mal als Sieger das Ziel passieren. Auch Herr St. von Suermondt machte mehrere vergebliche Nitten, jedoch gelang es ihm, noch in dem gestrigen Trothürdenrennen sich einen ersten Preis zu sichern. Die Nennen verliefen folgendermaßen:

I. Galoppieren geritten von Landwirthen auf Pferden in Baden, Hessen oder Rheinländern gestattet. Preise: 200 Mark dem ersten, 80 Mark dem zweiten und 40 Mark dem dritten Pferde. Distanz ungefähr 1000 Meter.

Philipp Langfinger von Haploch 1
Jakob Haug von Solmersweiler 2
Johann Langfinger von Haploch 3
Es liefen 8 Pferde.

II. Trabreiten geritten von badischen Landwirthen auf Pferden, welche in dem Jahre 1888 oder später in Baden geboren und aufgezogen, seit Januar 1893 im Besitze des Anmeldenden sind und zu landwirtschaftlichen Zwecken verwendet werden. Preise: 100 Mark dem ersten, 50 Mark dem zweiten, 30 Mark dem dritten und 10 Mark dem vierten Pferde. Distanz ungefähr 1600 Meter.

Philipp Pflüger von Seckenheim 1
Georg Holz von Seckenheim 2
Georg Zahn von Seckenheim 3
Friedrich Spengler von Laudenbach 4
Johann Weisbrod von Rannheim 5
Es liefen 9 Pferde.

III. Hürdenrennen. (Eingeschobenes Rennen.) Preis 650 M., hiervon 500 M. dem ersten, 100 M. dem zweiten und 50 M. dem dritten Pferde. Herrenreiten, Distanz 2000 Meter.

Herrn Stn. Frhn. von Horn's „Bird in hand“, a. br. St. von Brillant a. d. Helling Star, 75,5 Kilo, Reiter Bestzer 1
Herrn Stn. Baron von Baumbach's „Titio“, a. schwr. St. von Don Carlos a. d. Mil. St. Jang, 73,5 Kilo, Reiter Bestzer 2

Herrn Hauptm. Wittich's „Frog Bass“, 5j. br. W. von Forghall a. d. Water Lily, 71 Kilo, Reiter Bestzer 3
Totalisator 40 : 10. Gesamtumsatz M. 920.

Berth: M. 450 dem ersten, M. 100 dem zweiten und M. 50 dem dritten Pferde.

Bird in hand gewann sicher mit 6 Längen. Titio brach aus, wurde jedoch nachgeritten.

IV. Berberrennen. Ehrenpreis für den steigenden Reiter und 725 Mark vom Vereine, hiervon 500 Mark dem ersten, 100 Mark dem zweiten, 75 Mark dem dritten und 50 Mark dem vierten Pferde. Jagdrennen. Geritten von Offizieren und Offiziersaspiranten des 14., 15. und 16. Armeekorps auf Dienstpferden dieser Armeekorps. Einsatz 10 Mark, ganz Neugeb. Distanz ungefähr 2500 Meter. Die Einsätze und Neugeb werden zwischen dem Zweiten und Dritten getheilt. Rennungen am Pfofen stb mit dreifachem Einsatz gestattet.

Herrn St. Kiesel's „Rambouillet“, 5j. F.-W. von Tristan a. d. Namette, 77,5 Kilo, Reiter Bestzer 1
Herrn St. Graf Weddchen's „Blad and Gold“, a. schw. St. v. Strahmore a. d. Blad Agnes, 80 Kilo, Reiter St. v. Holzing 2

Herrn Hauptm. Jenisch's „Early Rose“, a. schw. St. v. Peppermint a. d. Bradgatest, 76,5 Kilo, Reiter St. Westersagen 3
Herrn St. Fahrnholtz's „West-Star“, 6j. schwr. St. von Eduard the Confessor a. d. Petrel, 78 Kilo, Reiter Best. 4

Herrn St. Biegler's „Baby Handome“, 6j. F.-St. v. Buccaneer v. d. Baby May, 77,5 Kilo, Reiter Bestzer 0
Herrn St. v. Hebbelen's „Maritana“, Ungenannt, 75 Kilo, Reiter Bestzer 0

Herrn St. Stiefe's „Kumonier“, 4j. br. St. v. Satory a. d. Helens, 78 Kilo, Reiter Bestzer 0
Herrn Prill. Koll's „Vilamou“, 4j. F.-St. v. Orcus a. e. Palad. St. Halbbl., 74 Kilo, Reiter St. Bestzer 0

Herrn Hauptm. Wittich's „Raffan“, a. br. St. von Sir Panthoon a. d. Straßfordhute, 76,5 Kilo, Reiter Bestzer. 0
Tot. 28 : 10. Gesamtumsatz M. 2030.

Berthe: Ehrenpreis und M. 465 dem ersten, M. 172,50 dem zweiten, M. 148,50 dem dritten und M. 46,50 dem vierten Pferde.

„Raffan“ ging mit der Führung ab, war jedoch auf halbem Wege ausgepumpt. „Rambouillet“ gewann leicht mit 10 Längen.

V. Bürgerpreis 1200 Mark, hiervon 1000 Mark dem ersten und 200 Mark dem zweiten Pferde. Herrenreiten. Flachrennen für Pferde aller Länder. Einsatz 60 Mark. Neu-

geld 20 Mark. Distanz ungefähr 2400 Meter. Die Einsätze und Neugeb werden zwischen dem Ersten, Zweiten und Dritten getheilt.

Herrn St. Frhn. v. Horn's „Folle Brise“, 4j. schwr. St. v. Wellingtonia a. d. Folle Kooine, 72 Kilo, Reiter Best. Ziegler 1

Herrn C. v. Bang-Buchhoff's „Perpense“, 4j. br. St. von Lebr a. d. Hungaria, 69,5 Kilo, Reiter Lieutenant Bestzer v. Erlanger 2

Herrn St. Koo's „Solwester“, 4j. br. St. v. Chamant a. d. Sulph, 68,5 Kilo, Reiter Mr. Zippler 3

Herrn Weinberg's „Anacopari“, 5j. F.-St. v. Trachenberg a. d. Capri, 65,5 Kilo, Reiter St. Suermondt 4

Herrn v. Juen's „Kobsham“, 4jähr. schwr. W. v. Forager a. d. Rosetta, 74,5 Kilo, Reiter St. Kiesel. 0

Herrn St. von Schulte's „Gibraltar“, 6jähr. br. St. v. Louchet a. d. Toiler, 74 Kilo, Reiter St. v. Scheurl 0

Herrn St. Müller's „Fongleur“, 6jähr. br. W. v. Bidlof a. d. Jypense, 77 Kilo, Reiter Bestzer. 0

Herrn St. Graf Holstein's „Caramel“, 4jähr. br. St. v. Rougat a. d. Travata, 78 Kilo, Reiter Bestzer. 0

Tot. 86 : 10. Gesamtumsatz M. 3170.

„Folle Brise“ entschlüpfte sofort bei Beginn des Rennens dem Felde und siegte mit 12 Längen.

VI. Offiziers-Jagdrennen. Ehrenpreis Sr. Großherzoglichen Hoheit des Prinzen Wilhelm für den steigenden Reiter und 1200 Mark vom Vereine, hiervon 900 Mark dem ersten, 200 Mark dem zweiten und 100 Mark dem dritten Pferde. Für aktive Offiziere der deutschen Armee auf Dienstpferden, seit 1. April 1893 in deren Besiz. Einsatz 20 Mark, ganz Neugeb. Distanz ungefähr 3600 Meter. Die Einsätze und Neugeb werden zwischen dem Zweiten und Dritten getheilt.

Herrn Prill. v. Egnard's „Joey“, 6j. F.-W. von Victor Hbl., 85,5 Kilo, Reiter Bestzer 1

Herrn Ritter. Kimmere's „Müllerbüsch“, 6j. br. St. v. Doctor Klaus a. d. Fuschel, Hbl., 76 Kilo, Reiter Best. 2

Herrn St. Müller's „John Ingelsant“, dbr. St. v. John Davis a. d. Labylife, 75,5 Kilo, Reiter St. Wulle 3

Herrn St. Kiehl's „Antwerp“, a. br. W. v. Dutsch Stater a. d. Chopette, 77 Kilo, Reiter Bestzer 4

Herrn St. Göt's „Analyse“, 6j. F.-St. v. Emilus a. d. Amadine, 78 Kilo, Reiter Bestzer 0

Totalisator 14 : 10. Gesamtumsatz M. 2760.

Berth: Ehrenpreis und M. 887 dem ersten, M. 465 dem zweiten und M. 872 dem dritten Pferde.

Müllerbüsch führte bis in den Einlauf, wo Joey das Rennen übernahm und sicher mit 1/2 Länge gewann.

VII. Trost-Hürdenrennen. Handicap. Preis 600 Mark, hiervon 500 Mark dem ersten und 100 Mark dem zweiten Pferde. Herrenreiten für Pferde, welche 1888 auf der Mannheimer Bahn gelaufen sind, aber nicht gestieg haben. Einsatz 20 Mark, ganz Neugeb. Distanz ungefähr 2000 Meter. Die Einsätze und Neugeb werden zwischen dem Zweiten und Dritten getheilt.

Herrn v. Juen's „Charing Cross“, 4j. br. St. v. Charibert a. d. Victoria Cross, 78 Kilo, Reiter St. Suermondt 1

Herrn St. v. Schirach's „Dumfall“, 6j. dbr. W. v. Ghippendale a. d. Augusta, 75 Kilo, Mister Zippler 2

Herrn St. v. Schulte's „Gibraltar“, 6j. br. St. v. Louchet a. d. Toiler, 74 Kilo, Reiter St. Ziegler 3

Herrn St. Hoopfen's „Marketenderin“, a. F.-St. v. Monseigneur a. d. Regimentstochter, 67,5 Kilo, Reiter Best. 4

Herrn St. Graf Jech's „Lamoral“, 4j. F.-St. v. Emilus a. d. Lante Botte, 68,5 Kilo, Reiter Bestzer 0

Herrn St. Göt's „Dämon“, 4j. br. St. v. Harmonium a. d. Duch. v. Malborough 0

Herrn St. v. Rothkirch's und Panthen's „Appellant“, a. br. W. v. Good Hope a. d. Adalina, 69,5 Kilo, Reiter Bestzer 0

Totalisator 20 : 10. Gesamtumsatz M. 2180.

Berth: M. 465 dem ersten, M. 288,50 dem zweiten und M. 198,50 dem dritten Pferde.

Dumfall führte bis in den Einlauf, wo Charing Cross sorging und sicher mit 1/2 Länge gewann.

VIII. Badenia-Steeple-Chase. Handicap. Ehrenpreis Sr. Königlichen Hoheit des Großherzogs für den steigenden Reiter und vom Vereine 4000 Mark, hiervon 3000 Mark dem ersten, 600 Mark dem zweiten, 300 Mark dem dritten und 100 Mark dem vierten Pferde. Herrenreiten. Für Pferde aller Länder. Einsatz 150 Mark, Neugeb 100 Mark, doch nur 20 Mark, wenn das Handicap bis zum 17. April Abends 6 Uhr nicht angenommen wird. Distanz ungefähr 6000 Meter. Die Einsätze und Neugeb werden zwischen dem Ersten, Zweiten und Dritten getheilt. Bei mehr als 4 startenden Pferden dem Vierten den doppelten Einsatz.

Herrn Prill. von Egnard's „Funny Face“, a. br. W. v. Merroman a. d. Datmeal, 79 Kilo, Reiter Bestzer 1

Herrn Waldun's nt. H. Mac's London „Paul Pry“ a. br. W. v. Plag Actor Nutt. v. Mount Palatin, Hbl., 82 Kilo, Reiter Mister Zippler 2

Herrn St. v. d. Knebeck's „Philemia“ a. br. St. v. Philamona a. d. Duch Girl, 71 Kilo, Reiter Bestzer 3

Herrn St. Graf Holstein's „The Screen“ 6j. F.-W. v. The Miser a. d. Gestus, 80 Kilo, Reiter Bestzer 0

Herrn Prill. v. Ravenstein's „Sardoine“ 6j. schw. St. v. Vorder Ministrer a. d. Cornalie, 75,5 Kilo, Reiter Bestzer 0

Herrn Prill. v. Kaufmann's „Chic Boy“, a. br. W. v. Zheinfes a. d. Bepastenne, 75 Kilo, Reiter Bestzer 0

Herrn St. Kiesel's „Pitty Sing“, a. br. St. v. Halbbl., 66 Kilo, Reiter Bestzer 0

Totalisator: 26 : 10. Gesamtumsatz M. 4270.

Berth: Ehrenpreis von M. 8282,90 dem ersten, M. 950,90 dem zweiten, M. 771,90 dem dritten und M. 872 dem vierten Pferde.

Nach glattem Start übernahm Pitty Sing die Führung, gefolgt von Kitec, Chic Boy und den anderen im Gänsemarsch mit Sardoine zum Schluß. In derselben Reihenfolge ging es an der Tribüne vorbei. Hinter derselben nahm The Screen einen anderen Weg. An der Bretterwand wurde Chic Boy angehalten. Dasselbe widerfuhr Sardoine vor dem Auffprung. Den großen Graben herüber führte immer noch Pitty Sing, gefolgt von Paul Pry und Kitec, mit Funny Face in der Nachhut. Ueber den Graben zurück war Funny Face an den führenden Paul Pry herangekommen und versuchte mit demselben ein Rennen längs dem Redardamm. Hier ging Paul Pry wieder etwas vor und nahm als Erster die letzte Hürde. Nach diesem Sprung wurde Funny Face energisch am Kopfe gefaßt und gewann nach wunderbarem Finisz das Rennen mit einer knappen Länge gegen den scharf ausgerichteten Paul Pry. Kitec Dritter. Die übrigen Pferde kommen nicht ein.

Hofbericht. Dem Großherzog ist am Samstag Abend aus Neapel im Auftrag des Kaisers die Anzeige erfolgt, daß derselbe sehr bedauere, auf die beabsichtigte Auerbahnjagd bei Kaltenbrunn verzichten zu müssen, da derselbe sich veranlaßt sehe, direkt nach Potsdam zurückzukehren. Demgemäß werden der Kaiser und die Kaiserin am Dienstag den 2. Mai, Abends halb 7 Uhr, in Karlsruhe eintreffen und Mittwoch den 3. früh die Reise nach Potsdam fortsetzen. Das gesammte Reisefolge bleibt über Nacht.

Der heutige Maimerkdiensttag, die sogenannte Mannemer Kerwe, zeigt sein gewohntes Bild. Musikbänder, die allerdings zum weitläufigsten Theile etwas sehr zweifelhafter Natur sind, an allen Ecken u. Enden, dazwischen ertönen die Lüne zahlreicher Drehsorgeln, denen oft eine oder mehrere Stimmen fehlen und Harfenpieler u. s. w. vervollständigen das Jahrmartbild.

Der Maimarkt ist dieses Jahr so gut besahren, wie noch nie zuvor. Bis gestern Mittag waren bereits ca. 2000 Stück Vieh angefahren. Das Geschäft gestaltete sich namentlich in den gestrigen Vormittagsstunden zu einem sehr lebhaften und wurde der Markt nahezu ausverkauft. Ein überaus reges, buntes Leben und Treiben herrschte während des gestrigen Tages auf dem Viehhof, welcher reich besaßt ist und dessen Eingänge prächtige Laubgewinde zieren. Während des gestrigen Vormittags spielte die Petermannsche Kapelle auf dem Vieh Hofe und wird dieselbe auch heute daselbst concertiren.

Am Totalisator wurden am 1. Renntage über 11,000 Mark und am 2. Tage über 15,000 Mark eingeholt, welche Summe nach Abzug von 15 pSt. für die Casse des Rennvereins den Gewinnern zufließen. Bemerkenswert ist noch, daß am Sonntag bei dem Verkaufs-Jagdrennen die ganze eingesezte Summe im Betrage von 1206 Mark von dem Diener des Siegers, Herrn St. v. d. Dechen, gewonnen wurde, da sonst Niemand weiter auf diesen Reiter gesetzt hatte.

Der Circus Drexler-Lobe eröffnete gestern Abend seine Vorstellungen in dem auf dem Neuhof ausge schlagenen Kioszell. Die Leistungen des Circus, welcher noch von früher her im besten Andenken steht, sind als gute, theilweise sogar als vortreffliche zu bezeichnen; namentlich sind es die Gymnastiker Gebr. Kronemann, welche geradezu Staunenswerthes leisten; ferner die beiden musikalischen Clowns. Was die Kunst und die Pferdebesitzer anbelangt, so bietet auch hierin der Circus Vortreffliches, obenan steht Herr Director W. Drexler, welcher mit dem Branourtsid der gleichzeitigen Vorführung von 26 in Freiheit dressirten Hengsten stürmischen Beifall fand. Frau Drexler und Herr Richard Drexler jun. sind treffliche Schutritzer und Herr H. Goudmidt ein ausgezeichnete Jodereiter, nicht vergessen wollen wir Frau Director Lobe mit ihren vorzüglichen Leistungen auf trabendem Pferde. Auch sonst bietet der Circus noch allerlei dressirte Thiere, ja sogar 10 dressirte Störche, von denen sich sogar einer als Seiltänzer produziert, ferner Hunde, Seehunde und eine Wärenfamilie. Wir können deshalb den Besuch des Circus Drexler-Lobe mit bestem Gewissen nur empfehlen.

Ein mit Blumen überreich geschmückter Leichenwagen, welcher gestern früh den verstorbenen Herrn Jagdärzner Joseph Kräuter zu Grabe brachte, sowie dessen zahlreiche Leichenbegleitung legten Zeugniß ab, in welcher allgemeinen Achtung der Verstorbene bei der hiesigen Bevölkerung stand. In der That war derselbe durch seine Leistungsfähigkeit gegen Jedermann und seine treue Pflichterfüllung im Dienste auch hier überall beliebt und geschätzt, und erregte dessen so plötzlich eingetretenes Hinscheiden die allgemeinste Theilnahme. Möge dieses ein Trost und eine Beruhigung für dessen Hinterbliebenen sein, daß ihm die hiesige Bevölkerung ein gutes Angedenken bewahren wird.

Unfall. Gestern Abend scheuten nach Schluß der Rennen auf der Seckenheimer Straße die zwei Pferde eines einheimischen Fuhrhalters gehörigen Chais und stürzten sammt derselben den hohen Straßenbaum hinunter. Glück-

hatten sich anderswo für etliche Wochen verbunden. — Der Bauer ging also, und wie er gerade durchs Postkar schritt, kam ich ihm mit dem Franzel entgegen. Der Knirps sah rittlings vor mir auf dem Gaul und hielt sich mit den dicken Patschein an der Mähne fest. Schau, bist ein lecher Reitersmann, Franzel, sagte der Bauer und der Bub lachte und ich lachte und der Bauer lachte auch, daß es eine Lust war anzuhören. So lachend ging er fort. . . wie er aber wieder kam — 3 muß zwischen 3 und 4 in der Frühe des nächsten Tages gewesen sein — ist ihm das Lachen vergangen gewesen und seither hat er nie mehr auch nur die Lippen verzogen.

Und die ganz' Nacht war er fort? Ganzel nickte. Ja, die ganze Nacht. Ich wach' in Angst und Sorge um ihn Stunde um Stunde. Wie der Tag graute, schlich ich hinaus, am Thor nach ihm zu spähen — richtig, da kam er daher g'schwankt wie ein schwer Aug'entrunkener. Ich will aber verdammt sein in Ewigkeit, wenn auch nur zwei Tropfen Wein über seine Lippen kommen sind. Er hat nie früher oder später ein geistig Getränk zu sich g'nommen, ich weiß auch vom Wirth, daß er mit den Fuß in die Schenkstüb' g'setzt hat.

3, wo war er denn? Doch nit bei den Geistern im Blämlisberg? Ganzel machte ein gar ernstes Gesicht und suchte die Achseln. Ich weiß nit, wo er war, ich weiß nur, daß er von da ab wie ausg'wechfelt war. Seine Stimme laut zum Klüstern herab. Spoti' nit über die Geister von Blämlisberg, Matthis. Schlag' ein Kreuz und bel' ein Aze und sei froh, wenn Du sie nit g'sehen kriegst. Damals sollen sie um'gangen sein jede Nacht zornentbrannt d'rüber, daß der Bauer den Wald wollt abholzen lassen. Häpfende Irzwise, Stimmen, Nebelstreifen und anderer häßlicher Spul ist im Walde g'sehen worden. Wer kann's wissen, ob die Unholde ihren Grimm nit am Bauer ausg'lassen haben?

(Fortsetzung folgt.)

Auf dem Rosenhof.

Erzählung von D. Moebingnd.

(Nachdruck verboten.)

5) (Fortsetzung.)

Nimm Du Dein ungewaschenes Maul sein in acht, sagte Käthe, und das eine weichenblaue Auge funkelte zornig zu dem Sprecher hinüber. Mit mir such' keine Händel, Anselm, ich tath's Dir im Guten.

Die Gimer einhalend, ging sie dem Stalle zu. Ich verweilt' mein Leben; die wisch' Dir noch mal eins aus, Anselm, lachte ein Knecht, mit der ist's nit gut Kirchchen essen, die versteht sich auf keinen Spaß.

Ich weiß nit, warum mir das Mädel so gut g'fällt, sagte Anselm, trotzdem sie so roth wie ein Fuchz ist und nur das eine Aug' hat. Wie ich sie nur anschau, möcht' ich gleich mit ihr händeln und doch muß ich an mich halten, daß ich nit über sie herfall' und sie verläß. Sie hat doch was Apates an sich, etwas, das mich manchmal an den Bauer selig g'mahnt.

Ja, stimmte der vorige Sprecher, Matthis mit Namen, bei, sie waren beide von einem Schlag. Und Wamber g'nommen hat mich's, wie sie so schäkertig mit einander um'gangen sind und wie der Bauer selig, der doch gegen alle rechtschaffen grob und schorj sein louni', sich gegen die Käthe nie ein Wärtle z'viel erlaubt hat. Ich mein' immer, hier sei noch was Verstecktes auf dem Hof, das nochmal an's Licht kommen wird, ich —

Während er noch sprach, war ein graues, gebücktes Männlein zu den Knechten getreten. Es war Ganzel, der Ruhhirt, der nun schon seit zwei Menschenaltern sein Brod auf dem Rosenhof aß.

So, also was Verstecktes soll auf dem Hof sein? Ein verscharrter Schatz, oder ein aller Fußboden, oder ein Mattenloch, oder sonst was Matsch, wie?

Da, Ganzel, kommt so grad' wie g'rufen, und Matthis wickte ein wenig zur Seite des Alten Platz zu machen. Da

sich hin und erzähl' was, aber was g'scheit's, so'ne richtige Morbs- oder Gusefsg'sicht. Geh' bissel raus aus Dir, Ganzel, weist ja alles, was seit 50 oder 60 Jahren hier g'schehen ist. Ich bleib dabei: mit dem Bauer selig war was nit in Richtigkeit. Sag, ist noch keins auf dem Hof umgebracht?

O ja! An die 2—300 Ochsen und etliche hundert Stück Kalben, die Schaf und das Federvieh gar nit g'rechnet. Ei Du Sakra . . . da soll Dich doch gleich das Lichtmännle vom Knibis mit Deinen faulen Späß' holen! Sei doch bissel umgänglich, erzähl' was, z. B. warum der Bauer selig allerweg so kuriose Augen g'macht hat. Man kriegte ja den Schüttelfrost und 'ne Gänsehaut über den ganzen Leib, wenn man nur 'neinschaute. War das immer so?

Matthis blinzelte den andern Knechten zu, offenbar wollt' er sagen: nur Geduld, er wird schon reden. Ganzel schüttelte den grauen Kopf, zog Knaster und Feuerstein aus dem Saad und hopfte sein Pfeischen.

Nit immer, sagte er lakonisch. Deine Red' kann man jußt auch mit dem W'fiod messen! Bist ja verdammt mauffaul heut.

Ganzel that einen kräftigen Zug. 'S kommt mit nit zu, über den zu schwätzen, der mich, seit ich denken kann, g'lebet und g'füttert hat. Er war mir ein guter Brodherr, der Bauer selig; ich wünsch ihm alles Gute droben und ein kurzes Fegfeuer. — Ich glaub's ja selber, daß ihn was schwer aus's Herz druck' — was es war, das weiß ich selber nit, hab' auch nie drum g'fragt. 'S hat ein jed's sein Päckle z'tragen, da muß man nit nachspüren, was drin ist.

War denn der Bauer auch mal vergnügtsam? O ja! Seit selbiger Stund aber, wo er ins Holz ging, hat er nimmer g'lacht.

Ei was Du sagst! Warum war denn das? Wie viel Jahr es her sind, weiß ich nit so g'nau. Der Franzel war damals ein Wäble von 5 oder 6 Jahren. Eines Tages ist der Bauer selig ins Holz gangen. Dajamal stand auf der Wiese am Blämlisberg noch Baum an Baum bis zum See hinunter. Der Bauer wollt das Theil abholzen

lassen. Der Bauer wollt das Theil abholzen lassen, denn die unjere-

schaiter he'us, denn die unjere-

Überwiegend befanden sich in der Chaise keine Insassen, während der Aufsteiger die Gefährdung der Chaise, rechtzeitig vom Boden zu springen. Wunderbarerweise erlitten die Pferde nicht den geringsten Schaden und auch die Chaise zeigte nur ganz geringe Beschädigung.

Wetter am Mittwoch, den 8. Mai. Die allgemeine Wetterlage hat infolgedessen eine prinzipielle Umgestaltung erfahren, als der seit Monaten anhaltende Hochdruck aus dem Norden wenigstens sein Ende zu erreichen scheint. Der letzte Luftwirbel im Nordwesten ist von der Nordsee nach der mittleren Ostsee gewandert. Ein mäßiger Hochdruck von 765 mm. ist vom Golf von Biskaya ostwärts vorgedrungen und bedeckt außer Frankreich und Süd-England auch Belgien, die Rheinlande und Süddeutschland. Die erst erwähnte Depression dürfte bald ausgeglichen werden, aber neue Stürze aus Westen ihr folgen. Für Mittwoch und Donnerstag ist mehrfach gewitterig bewölkt, aber vorerst nur zu sehr wenig oder keinen Niederschlägen geneigtes Wetter in Aussicht zu nehmen.

Aus dem Großherzogthum:

30. April. Ein entsetzlicher Unglücksfall hat sich gestern Abend im oberen Bühlerthal ereignet. Der Berggang war folgender: Der junge Blättigwirth Friedrich Weis wollte mit einem neuen Bredl vom Blättig über den Schwannwäsen nach Bühlerthal und hierher fahren. Auf demselben saßen außer ihm noch seine Mutter, Frau Weis, Herr Baurath Armbruster und der pensionirte österreichische Oberleutnant Baron von Saint George, Beide aus Karlsruhe, sowie Maurermeister Timotheus Kohler von Bühlerthal. Am logmannten schwarzen Rang, kurz unter einer engen Bogenbrücke, riß plötzlich der rechte Fagel. Weis sprang schnell vom Wagen, um die Pferde an dem Baum zu fassen, nachdem er noch rufend die Weis' angezogen hatte; in diesem Augenblicke aber ergriff Baurath Armbruster unglücklichweise den linken Fagel, um damit vermeintlich die Pferde zum Stehen zu bringen; diese aber liefen durch das Anziehen links bis an den Straßenrand, und einen jähen Abhang hinunter stürzten Kopf und Wagen sammt Insassen. Aus dem entsetzten Hilferufen kamen 2 Frauen herbei, welche in der Nähe beschäftigt waren und sahen das grauenhafte Unglück: Baron von Saint George todt, Baurath Armbruster bewußtlos und blutüberströmt. Frau Weis mit gebrochener Schulter; Kohler kam noch mit einer Muskelquetschung davon, ein Pferd im Werthe von 900 Mark hat des Genick abgeleckt, ein Pferd ist erschmettert. Armbruster und Saint George wurden von umwohnenden hinzugelassenen Männern auf einer aus Reifen des gebrochenen Wagens zusammengemachten Bahre in das eine halbe Stunde entfernte Wolfswirthshaus nach Bühlerthal getragen. Bei Armbruster soll noch einige Hoffnung auf Erhaltung seines Lebens vorhanden sein.

Sanctuaritäten.

Hamburg, 29. April. Dem Hamburgischen Correspondenten zufolge findet die Eröffnung der neuen Sanctuaritäten-Werke, die 120 Liter Wasser für den Tag und Kopf der Bevölkerung zu liefern vermögen, am 1. Mai statt.

Prag, 1. Mai. In dem Proceß wegen der Ausschreitungen von Kolin wurden von 19 Angeklagten 6 wegen Verbrechen der öffentlichen Gewaltthätigkeit zu schwerem Kerker bis zu 10 Monaten, 9 wegen Vergehens des Auslaufs zu Gefängniß bis zu 8 Wochen verurtheilt, 4 freigesprochen.

Paris, 30. April. Nach Meldungen aus Orient soll die choleraartige Epidemie, die dort herrschte, jetzt vollständig erloschen sein.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Gr. Bad. Hof- und National-Theater in Mannheim. Zwei glückliche Tage. Schwank in 4 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadeburg.

Die Verfasser von „Zwei glückliche Tage“ haben vor ihrem Kontravenienspaar in Apoll, den Herren v. Moras und Schaper, einen gewissen Vorzug der Ehrlichkeit voraus. Sie nennen es Schwank, was bei den Verfassern von „Blanes Blut“ zu einem Aufspiel gelangt hätte. Einen Schwank schaut auch die Kritik mit anderen Augen an, da sind drastische Mittel für die Bewegung der Nachhaken erlaubt und über die Dürftigkeit der Handlung läßt man sich allenthalben hinweg. Das muß man auch bei „Zwei glückliche Tage“ thun. Der Inhalt des Schwanks ist ein Stück Berliner Leben. Der Rentier Weinholz wohnt mit Frau, Tochter und Onkel am Schiffbauerdamm. Da lockt ihn der „Jug nach dem Westen“. Er baut sich draußen in „Waldebrunn“ eine luxuriöse Villa, steckt fast sein ganzes Baarvermögen hinein und zieht mit Familie hinaus. Anfangs ist Alles entzückt von dem neuen Besitzthum. Dann stellen sich die Schattenseiten ein. Bekannte und Freunde melden sich als Gäste in der Villa, die Familie Weinholz ist gezwungen, eine große Gesellschaft zu geben, und diese Gesellschaft setzt sie in solche materielle Verlegenheit und bringt sie so aus der Gemüthlichkeit, daß sie sich schnell entschließt, die kaum bezogene Villa zu verkaufen und wieder nach der Stadt zu ziehen. Das ist der Rahmen der Handlung, auf deren Grunde sich die beiden glücklichen Tage abspielen. Um nun die nöthigen Verwicklungen herbeizuführen, bedienen sich die Verfasser namentlich dreier Personen. Der Familie Weinholz wird der gutmüthige alte Onkel Böttchen angetraut, der in dem Wahne lebt, ein Erbbonkel zu sein und dabei arm wie eine Kirchenmaus ist — wir erinnern an das nämliche Motiv in „Blanes Blut“ — dieser Onkel Böttchen wird dann die sehr unschuldige Veranlassung der Anknüpfung und Entwicklung eines Liebesverhältnisses zwischen Jrl. Weinholz und Joseph Freisinger und tritt schließlich als der Retter aus der Noth auf. Nun, die Erstling des Onkel Böttchen im Stücke läßt man sich noch gefallen, dagegen ist der eben genannte Joseph Freisinger von Wien denn doch etwas unmotiviert weit hergeholt. Dieser Gasthofbesitzerohn von der blauen Donau kommt nach Berlin, trifft auf der Stadtbahn zufällig mit Jrl. Weinholz (Wife) zusammen, ist so glücklich, ihr einen großen Dienst zu leisten, die beiden jungen Leuten zu verloben sich schnell in einander, Freisinger kommt hinaus zur Villa, inszenirt dort in seiner unwürdigsten löthliche Szenen und ist bald seinem Ziele, Gise zu besitzen, nahe, wenn nicht Tante Christine aus Königsberg da wäre, oder vielmehr, wenn er nicht diese Tante durch seine lötheliche Ahnungslosigkeit tief beleidigte. Tante Christine, die auch in der Villa als Gast weilt, ist nämlich eine weltliche Erbtante, während sie anfangs als arm betrachtet wird. Durch das sammervolle Schicksal des seine Armuth erkennenden Onkel Böttchen tief ergriffen, vergißt sie schließlich alle widersprechenden Erwägungen, kauft die Villa und trägt so zu der allseitig befriedigenden Lösung bei. Wie schon angedeutet, kann der Inhalt des Schwanks auf Tiefgründigkeit keinen Anspruch machen. Auch sind die meisten Witze, mit denen das Stück verbrämt ist, in Kalau zu Hause. Die freundliche Aufnahme, welche der Schwank trotzdem gestern Abend vor einem ziemlich gut besetzten Hause fand, gilt in erster Linie der durchgehends vortheilhaften Darstellung von Seiten unserer Künstler. Herr Hermann, in dessen Händen auch die Regie lag, spielte den Onkel Böttchen mit seiner bekannten unwiderstehlichen Komik. Ebenso waren die Leistungen der Herren Lietz, Rieper, Käsch, Bauer, Gierold und Jacobi recht charakteristische Darstellungen ihrer Rollen. Herr Käsch hatte als Joseph Freisinger eine nicht leichte Aufgabe, die ihm in der Wiedergabe des Wiener Triakt voll besonders vollkommen gelang. Die Damenrollen wurden durch Jrl. Clair, Hennig, Raben, v. Mathenberg, Jrl. De Lan' I. und Frau Jacobi in wirksamvoller Weise gegeben. H. M.

Theater-Nachricht. Den verehrlichen B-Abonnenten bleibt das Vorrecht auf die abomicten Plätze zur Vorstellung „Götterdämmerung“ bis Dienstag Mittag 1 Uhr gewahrt. Die Borgemerkten wollen ihre Ansprüche Mittwoch von 10 bis 1 Uhr an der Tageskasse geltend machen. — Die für kommenden Sonntag den 7. Mai angezeigte Vorstellung „Siegfried“ findet nicht im Abonnement A, sondern im Abonnement B statt. Die Oper „Siegfried“ wird in dieser Saison noch ein weiteres Mal und zwar im Abonnement A aufgeführt werden. — Frau Moran-Olden ist in Folge einer eingetretenen Unfähigkeit abgereist und kann deshalb das beabsichtigte vierte Gastspiel derselben als Brühilde in „Götterdämmerung“ nicht stattfinden. An ihrer Stelle wird bei der morgigen Aufführung von „Götterdämmerung“ die Groß-Kammersängerin Fräulein Pauline Mathac vom Hoftheater in Karlsruhe, welche in den letzten Jahren mit großem Erfolge bei den Bühnenfestspielen in Bayreuth wirkte, die Partie der Brühilde singen. — Für kommenden Donnerstag ist eine Wiederholung des Schwantes „Zwei glückliche Tage“, welcher bei der geistigen Erstaufführung sehr beifällig aufgenommen wurde, im Abonnement A in Aussicht genommen.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 1. Mai. Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung bemerkt zu der Meldung über die Abkürzung des Kaiserbesuchs in Karlsruhe: „Wenn der Kaiser sein Zusammensein mit seinen Verwandten früher abbrechen will, als ursprünglich beabsichtigt war, so beweist dies, welchen Werth der Monarch darauf legt, an der Spitze der Regierung zu weilen während der Zeit, in welcher die Entscheidung darüber fallen muß, ob der Reichstag die Militärvorlage in einer der Ehre und der Sicherheit des Vaterlandes entsprechenden Form annehmen wird.“

Berlin, 1. Mai. Die Mat-Festnummer des „Vorwärts“ ist beschlagnahmt worden wegen eines Artikels, der zu Gewaltthatigkeiten gegen eine Bevölkerungskategorie aufreißt.

Berlin, 1. Mai. Der Staatssekretär des Reichsjustizamts Hanauer ist gestern Nachmittag gestorben.

Berlin, 1. Mai. Die „Nationalzeitung“ will wissen, der neue Compromißvorschlag des Abgeordneten Frhrn. v. Huene über die Militärvorlage habe die Zustimmung des Reichstanzlers erhalten. Für denselben wurde auf die Stimmen der Conservativen, der Nationalliberalen und mit größerer Beistimmung als für frühere Vorschläge auch auf Th.ile des Centrums und des Deutschfreisinnis gerechnet.

Berlin, 1. Mai. Die „Kreuzzeitung“ schreibt: Es bestätigt sich, daß Herr v. Huene für seine Person einen Antrag zur Militärvorlage einbringen wird, der das Angebot dementsprechend erheblich übersteigt. Es sollen bemittelt werden 55,500 Rekruten statt 60,000 der Vorlage und statt für 14 Artillerieabtheilungen zu 8 fahrenden Batterien je 4 Geschütze statt 6 der Vorlage. Die gesetzliche Festlegung der zweijährigen Dienstzeit will Herr v. Huene im wesentlichen nach dem von Dr. Lieber in der Commission eingebrachten Antrag regeln. Erspart sollen ferner werden die sonstigen Forderungen für die Specialmassen, die Statistikhörungen für die Grenzregimenter und 2300 Oefonomiehandwerker. An jährlichen Ausgaben dürfte Erspartnis auf etwa 9 Millionen belaufen. Wie es heißt, hielt der Reichstanzler dieses Angebot für annehmbar, obgleich die von der Militärverwaltung in der Commission als unumgänglich notwendig bezeichneten Compensationen für die Einführung der zweijährigen Dienstzeit sich auf 55,200 Mann und 8800 Unteroffiziere beziffern. Die Conservativen konnten heute dieser neuen Situation gegenüber selbstverständlich eine endgültige Stellung noch nicht einnehmen; nur das eine dürfte außer Zweifel stehen, daß die Fraction unter seinen Umständen für eine weitere Abschwächung der Vorlage zu haben sein würde.

Rom, 1. Mai. Die Festtage in Rom sind beendet. Am Sonntag ist das deutsche Kaiserpaar, begleitet von den königlichen Herrschaften aus der ewigen Stadt geschieden, hat die Spezia die Reise mit letzteren zusammen gemacht und sich nach herzlichster Verabschiedung auf die Weiterreise durch die Schweiz begeben. Von Spezia ging die Fahrt über Genua, von dort durch den St. Gotthard weiter. Morgen früh, kurz nach 8 Uhr war die Ankunft in F l u e n festgesetzt, wo bereits alles für den Empfang vorbereitet worden.

Madrid, 1. Mai. In der Stadt sind Gerüchte über einen auf die Königin-Regentin ausgeübten Mordanschlag verbreitet; nach zuverlässigster Ermüdigung sind dieselben völlig unbegründet und lediglich auf die Lausache zurückzuführen, daß ein ehemaliger Officier, der stark betrunken war, am Samstag bei der Ausfahrt der Königin-Regentin den Ruf: „Tod der Königin“ ausgestoßen hat. Der Offizier wurde sofort verhaftet und dem Gericht übergeben.

Chicago, 29. April. Präsident Cleveland und die Minister sind eingetroffen und empfangen worden.

Chicago, 1. Mai. Bei nebelhaftem Wetter eröffnete Cleveland heute die Ausstellung unter freiem Himmel. Eine sehr große Menge Zuschauer war anwesend. Die Aufrechterhaltung der Ordnung war eine ungenügende, doch ist kein bedeutender Zwischenfall eingetreten, da das Publikum sich geistig benahm. Bei dem Rundgang durch die Industriehalle machte die deutsche Abtheilung, insbesondere auch deren Militärmusik einen guten Eindruck. Die ganze Ausstellung ist vielfach noch unvollständig. (Frankf. St.)

Mannheimer Handelsblatt.

Die Reichsbank hat den Privatdiskonto von 2% auf 2% pEt. ermäßigt. Mannheim, 1. Mai. Heute notirten: Verein chemischer Anilinfabrik-Aktien 334.90 bez., Babische Brauerei 87 bez. und G. Mannheimer Versicherung 885 bez. und G. Oberheinische Versicherung 890 G. Frankfurter Wittagsbörse vom 1. Mai. Die neue Woche eröffnete mit einer recht stillen Börse. Mangel Anregung hielt sich die Speculation zurück. Auswärts wie am hiesigen Plage machte sich wieder starke Geldnachfrage geltend, was der Berliner und österreich-ungarischen Speculation Anlaß gab, größere Abgaben in Creditactien wie in anderen österreichischen Werthen auszuführen. In Folge solcher Bedenken gingen die Course hier während des größeren Theils der Börse zurück, nicht aber ohne in der Nachbörse (alles bei äußerst stillen Verkehr) einer etwas festen Haltung Platz zu machen. Der Telegraph meldete von verschiedenen Seiten

Mannheim, 2. Mai. Wegen, was in Verbindung mit den etwas mitteren Getreidepreisen die Tendenz der Börse befestigen konnte. Der Montanmarkt zeigte sich auf Bedungen vorwöchentlich Abgaben, namentlich für Gaspener besser disponirt; eine von Breslau gemeldete kleine Erhöhung einzelner Eisenforten blieb aber auf die Tendenz ohne Eindruck. Von Montanactien Laura 1 pEt. matter; im Gegenschah hierzu Gaspener etwa eben so viel steigend. Nordb. Lloyd weiter anziehend. — In- und ausländische Fonds fest, doch wenig verändert. — Privat-Diskonto 2% pEt.

Frankfurter Effekten-Societät v. 1. Mai. Abds. 6 1/2, Wk. Oesterreich. Credit 288 1/2, Disconto-Kommandit 187.10, Berliner Handelsgesellschaft 144, Darmstädter Bank 140.50, Dresdner Bank 147.20, Banque Ottomane 118.10, Lombarden 88 1/2, Böhm. Nordbahn 162 1/2, Mittelmeer 104.90, Meridionalactien 186, Sproz. Portugiesen 28, Sproz. Argentinier 61.50, 4 1/2 pEt. do. innere 49.10, do. äußere 44.80, Sproz. Mexikaner 25.80, Internat. Bauanl.-Priorit. 137.50, Afrika Westeregeln 180, Bad. Anilin 585, Höchster Farbwerke 820, Zellstoff Dresden 58.50, Nordb. Lloyd 121, Brauerei Esfighaus 70.50, La Veloce 89.90, Bochum 124.80, Gelsenkirchen 189, Gaspener 126.40, Hibernia 107, Laura 108, Gotthard-Aktien 161.90, Schweizer Central 120, Schweizer Nordost 113.10, Union 76.80, Jura-Simplon 57.80, Sproz. Italiener 92.70.

Table with columns for various commodities like Weizen, Roggen, Hafer, etc. and their prices in different currencies and locations.

Mannheimer Produktenbörse vom 1. Mai. Weizen per Mat 16.90, Juli 16.65, November 17.05. Roggen per Mat 14.90, Juli 15.00, Nov. 15.80. Hafer per Mat 14.88, Juli 15.60, Nov. 14.60. Mais per Mat 11.85, Juli 11.80, Nov. 11.75 M. Tendenz: ruhiger. Die Tendenz war heute infolge billigerer ausländischer Potirungen abgeschwächt und wurde Weizen zu ca. 1.50 M. per 1000 Kilo billigeren Preisen umgesetzt. Roggen und Hafer gut behauptet, Mais ruhiger.

Amerik. Produkten-Märkte. Schlusscourse vom 1. Mai.

Table showing market data for various months (Januar, Februar, etc.) and commodities like Weizen, Roggen, etc.

Mannheimer Gafen Verkehr vom 1. Mai.

Table with columns for different types of coffee (Arabica, Robusta) and their prices.

Wasserstands-Nachrichten vom Monat April/Mai.

Table with columns for locations (Konstanz, Rottweil, etc.), dates, and water levels.

Der Monnemont ist da! und Wonne wird es für diejenigen sein, welche bei dem geringen Einsatz von nur 1 Mark für 1 Loos bei der diesen Donnerstag in Darmstadt stattfindenden großen Verloosung die hiesigen Hauptgewinne von 20,000 M., 10,000 M., 5000 M. und viele andere durch Waisenkassen gezogen und von der General-Agentur alsbald baar ausbezahlt erhalten!

Raum-Ankündigungen über Europa, Afrika, Asien durch Rudolfsche W. Schimmelpfeng, über Nordamerika und Australien durch The Bradstreet Co. Man erlange Tarif in den vereinigten Bureau's zu Berlin W. Charlottenstr. 23 oder in den Filialen. 6414

Die Fabrikate der Firma Otto Herz & Cie., Schuhfabrik Frankfurt a. M., übertreffen die beste Nacharbeit in Bezug auf Haltbarkeit und Eleganz und sind nur Wenigen seltener als andere minder gute Waare, für Mannheim und Ludwigshafen Alleinverkauf bei Georg Hartmann, Schuhgeschäft B. 4. 6, am Fruchtmarkt innere Gd. (Telephon 344.) 917

Pfaff-Nähmaschinen nur allein zu haben bei Martin Decker A 3.4

Amliche Anzeigen

Or. Pub. Staatsbahnen. Zum Ausnahmetarif No. II für den Verkehr von Stationen der Donau-Dampfschiff-Fahrts-Gesellschaft nach süddeutschen Stationen...

Bekanntmachung

Ausbruch des Milzbrandes im Stalle des Stallalters Franz in Kirchardtshausen...

Bekanntmachung

Die Veranfertigung der Kinder betr. (120) Nr. 46183. Die in jüngster Zeit in hiesiger Stadt durch Fuhrwerke herbeigeführte Unfälle...

Bekanntmachung

Der ihm angedröge oder anvertraute Kinder, Kranke, Gebrechliche, Blödsinnige oder andere hilflose Personen in einer öffentlichen Kerkern...

Bekanntmachung

J. No. 12966. Die Stadtgemeinde beabsichtigt die Reinigung eines Hofes...

Ladung

No. II 10 645. 1. Der am 27. September 1888 in Ravensberg, Amt Wertheim, geb. Schuhmacher Wilhelm Meiß...

Offentliche Versteigerung

Mittwoch, den 3. Mai, Nachmittags 2 Uhr werde ich im Stadtsaal in Q 4, 5 1 große Parthe verschiedene neue Bilder, Bilderrahmen und Bilderrahmen...

Steigerungs-Ankündigung

In Folge richtiger Veräußerung wird der Gärtner Oswald Demald Wittwe, Katharina geb. Unrath hier am 7448 Mittwoch, den 3. Mai 1893, Nachmittags 2 Uhr im Rathsaule dahier die unten erwähnte Liegenschaft öffentlich versteigert...

2. Versteigerung

In Folge richtiger Veräußerung wird dem Kaufmann Wilhelm Ködler hier am 8403 Mittwoch, 10. Mai d. J., Nachmittags 2 1/2 Uhr im hiesigen Rathsaule das in meiner Ankündigung vom 29. März d. J. näher beschriebene Anwesen St. K. 2, 8...

Städt. Gaswerk Mannheim

Nichtfröhe des Verbrauches vom 16. April 1893 bis 2. April 1893 bei einem händlichen Verbrauch einer Flamme von 150 Liter = 14 1/2 Normalmeter.

Konkursverfahren

Nr. 21933. In dem Konkursverfahren der Fette Kaufmann dahier ist Termin zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, sowie zur Erhebung von Einwendungen gegen das Verzeichnis der bei der Schlussrechnung zu berücksichtigenden Forderungen auf...

Bekanntmachung

Die Anfuhr von circa 8000 Centner Rührschrot und circa 800 Centner Strohstroh soll für das Staatjahr 1893/94 im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden...

Fahndung

Dahier wurde Folgendes entwendet: 1. In der Nacht vom 20./21. I. Mts. in der 15. Querstraße Nr. 1 ca. 120-130 Salatlöcher. 2. In der Nacht vom 26./27. I. Mts. auf einem im Verbindungskanal vor Anker liegenden Schiffe: 1 silberne Colander mit Schüsselverschluss, 1 vierfache silb. Kette mit goldenem Schieber, 1 schwarzes ledernes Portemonnaie mit 1 R. 50 Pf. Inhalt, 1 Paar schwarze Pflüchtpantoffel, 1 Taschmesser mit Strohgriff...

Bekanntmachung

J. No. 12966. Die Stadtgemeinde beabsichtigt die Reinigung eines Hofes, welches zur Übernahme der jährlichen Musterung beim Erlaßgesetz für etwa 2 Wochen im April und beim Obererlassgesetz für etwa 1 Woche im Juni - erzieht ist.

Offentliche Versteigerung

Mittwoch, den 3. Mai, Nachmittags 2 Uhr werde ich im Stadtsaal in Q 4, 5 1 große Parthe verschiedene neue Bilder, Bilderrahmen und Bilderrahmen...

Steigerungs-Ankündigung

In Folge richtiger Veräußerung wird der Gärtner Oswald Demald Wittwe, Katharina geb. Unrath hier am 7448 Mittwoch, den 3. Mai 1893, Nachmittags 2 Uhr im Rathsaule dahier die unten erwähnte Liegenschaft öffentlich versteigert...

2. Versteigerung

In Folge richtiger Veräußerung wird dem Kaufmann Wilhelm Ködler hier am 8403 Mittwoch, 10. Mai d. J., Nachmittags 2 1/2 Uhr im hiesigen Rathsaule das in meiner Ankündigung vom 29. März d. J. näher beschriebene Anwesen St. K. 2, 8...

Städt. Gaswerk Mannheim

Nichtfröhe des Verbrauches vom 16. April 1893 bis 2. April 1893 bei einem händlichen Verbrauch einer Flamme von 150 Liter = 14 1/2 Normalmeter.

Bekanntmachung

Die Errichtung eines Gewerbegerichts in Mannheim betr. Nr. 12697. Auf Grund des § 17 der hiesigen Bestimmungen für das Gewerbegericht Mannheim wird hiermit bekannt gegeben, daß folgende Personen zu Beisitzern des Gewerbegerichts...

Bekanntmachung

Die Anfuhr von circa 8000 Centner Rührschrot und circa 800 Centner Strohstroh soll für das Staatjahr 1893/94 im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden...

Fahndung

Dahier wurde Folgendes entwendet: 1. In der Nacht vom 20./21. I. Mts. in der 15. Querstraße Nr. 1 ca. 120-130 Salatlöcher. 2. In der Nacht vom 26./27. I. Mts. auf einem im Verbindungskanal vor Anker liegenden Schiffe: 1 silberne Colander mit Schüsselverschluss, 1 vierfache silb. Kette mit goldenem Schieber, 1 schwarzes ledernes Portemonnaie mit 1 R. 50 Pf. Inhalt, 1 Paar schwarze Pflüchtpantoffel, 1 Taschmesser mit Strohgriff...

Bekanntmachung

J. No. 12966. Die Stadtgemeinde beabsichtigt die Reinigung eines Hofes, welches zur Übernahme der jährlichen Musterung beim Erlaßgesetz für etwa 2 Wochen im April und beim Obererlassgesetz für etwa 1 Woche im Juni - erzieht ist.

Offentliche Versteigerung

Mittwoch, den 3. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Stadtsaal in Q 4, 5 1 Parthe, 1 Spiegel, 1 Vertikow, 3 Kommoden, 1 vollständiges Bett, runde und edle Tisch, 3 Regale, und 9 Sonnenstühle, 1 Kränze mit Glasglobe, 40 Stück Hauszeug, 100 verschiedene Bilder, Spiegel und Porzellan im Vollstreckungswege öffentlich gegen Baarzahlung versteigern...

Steigerungs-Ankündigung

In Folge richtiger Veräußerung wird der Gärtner Oswald Demald Wittwe, Katharina geb. Unrath hier am 7448 Mittwoch, den 3. Mai 1893, Nachmittags 2 Uhr im Rathsaule dahier die unten erwähnte Liegenschaft öffentlich versteigert...

2. Versteigerung

In Folge richtiger Veräußerung wird dem Kaufmann Wilhelm Ködler hier am 8403 Mittwoch, 10. Mai d. J., Nachmittags 2 1/2 Uhr im hiesigen Rathsaule das in meiner Ankündigung vom 29. März d. J. näher beschriebene Anwesen St. K. 2, 8...

Städt. Gaswerk Mannheim

Nichtfröhe des Verbrauches vom 16. April 1893 bis 2. April 1893 bei einem händlichen Verbrauch einer Flamme von 150 Liter = 14 1/2 Normalmeter.

Versteigerungs-Anzeige

Mittwoch, den 3. und Donnerstag, den 4. d. Mts. und den darauffolgenden Tagen, jeweils von Nachmittags 2 Uhr ab, versteigere ich in Q 2, 22, parterre, Hinterhaus wegen Geschäftsaufgabe: 3000 Duzend acht leinene Herren- und Knaben-Kragen, in allen Größen...

Bekanntmachung

Die Anfuhr von circa 8000 Centner Rührschrot und circa 800 Centner Strohstroh soll für das Staatjahr 1893/94 im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden...

Fahndung

Dahier wurde Folgendes entwendet: 1. In der Nacht vom 20./21. I. Mts. in der 15. Querstraße Nr. 1 ca. 120-130 Salatlöcher. 2. In der Nacht vom 26./27. I. Mts. auf einem im Verbindungskanal vor Anker liegenden Schiffe: 1 silberne Colander mit Schüsselverschluss, 1 vierfache silb. Kette mit goldenem Schieber, 1 schwarzes ledernes Portemonnaie mit 1 R. 50 Pf. Inhalt, 1 Paar schwarze Pflüchtpantoffel, 1 Taschmesser mit Strohgriff...

Bekanntmachung

J. No. 12966. Die Stadtgemeinde beabsichtigt die Reinigung eines Hofes, welches zur Übernahme der jährlichen Musterung beim Erlaßgesetz für etwa 2 Wochen im April und beim Obererlassgesetz für etwa 1 Woche im Juni - erzieht ist.

Offentliche Versteigerung

Mittwoch, den 3. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Stadtsaal in Q 4, 5 1 Parthe, 1 Spiegel, 1 Vertikow, 3 Kommoden, 1 vollständiges Bett, runde und edle Tisch, 3 Regale, und 9 Sonnenstühle, 1 Kränze mit Glasglobe, 40 Stück Hauszeug, 100 verschiedene Bilder, Spiegel und Porzellan im Vollstreckungswege öffentlich gegen Baarzahlung versteigern...

Steigerungs-Ankündigung

In Folge richtiger Veräußerung wird der Gärtner Oswald Demald Wittwe, Katharina geb. Unrath hier am 7448 Mittwoch, den 3. Mai 1893, Nachmittags 2 Uhr im Rathsaule dahier die unten erwähnte Liegenschaft öffentlich versteigert...

2. Versteigerung

In Folge richtiger Veräußerung wird dem Kaufmann Wilhelm Ködler hier am 8403 Mittwoch, 10. Mai d. J., Nachmittags 2 1/2 Uhr im hiesigen Rathsaule das in meiner Ankündigung vom 29. März d. J. näher beschriebene Anwesen St. K. 2, 8...

Städt. Gaswerk Mannheim

Nichtfröhe des Verbrauches vom 16. April 1893 bis 2. April 1893 bei einem händlichen Verbrauch einer Flamme von 150 Liter = 14 1/2 Normalmeter.

Badische Schifffahrts-Assecuranz-Gesellschaft

Mannheim. In der heute stattgehabten ordentlichen General-Versammlung wurde die Dividende für das Geschäftsjahr 1892 auf M. 12,50 per Actie festgesetzt...

Circus Drexler & Lobe

Nur kurze Zeit während der Messe. Mannheim. Dienstag, den 2. Mai 1893. 2 große Gala-Parade-Vorstellungen Nachmittags 4 1/2 Uhr und Abends 8 Uhr mit vollständigem neuem Programm...

!! Schwämme !!

Fensterleder & Toilette-Artikel. Bl. 4 Schwamm-Handlung Bl. 4. Kneipp'sche Kur. Walfur a. Rhein bei Wiesbaden.

Preisermäßigung!

Von heute ab offerire: Frische Landbutter à Pfd. 95 Pf. Feinste Schweizerbutter " " 1.10 " Feinste Süßrahmbutter " " 1.20 "

G. Wienert's Filiale

Wiesbaden, Coblenz, Offenbach, Frankfurt, Darmstadt. Weltberühmt! Weltbekannt! Friedrichsdorfer Zwieback. Reinste, beste und beliebteste Gebäck für Kaffee, Thee, Chocolate und Wein.

Wohnungsveränderung

Wohne von heute an Eltern 8616. 04, 3. Göbel, Gerichtsvollzieher.

Dankagung

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem schweren Verluste, der uns betroffen hat, insbesondere für die reichen Blumenpenden sagen wir ein innigsten Dank. Familie Kräuter.



Velociped-Club Mannheim. Dienstag, den 2. Mai 1893. Abends 7 1/2 Uhr Versammlung in der Brauerei Zum Habered. Tagesordnung: 1. Bekanntmachung der Anmeldungen zu unserm am kommenden Sonntag stattfindenden Frühjahrs-Wettfahren. 2. Ausgabe der Eintrittskarten. Der Vorstand.

Kneipp-Berein. Donnerstag, 4. Mai 1893, Abends 7 1/2 Uhr Mitgliederversammlung im rothen Löwen. Erklärung und Ertheilung von Giffen. Freunde der Methode sind freundlich eingeladen. 8614 Der Vorstand.

Sängerkreis. Heute Dienstag Keine Probe. Nächste Probe Freitag, punkt 9 Uhr. 8649

Mehl ganz vorzüglich badend, 3 Pfund schon von 75 Pf. an empfiehlt Georg Dietz, Q 2, 8, Marktplat.

Grundlicher Unterricht in allen Gymnasial- u. Realschulern. Offerten unter No. 8219 an die Expedition d. Bl. 8219

Siliger Transport. Suche Retourladung Mann heim Karlsruhe, Mannheim Stuttgart, Reibtransporter, 144, Franz Solger, R 4, 5.

M. Reutlinger & Co.

Großherzog. Mannheim

prämirt mit ersten Auszeichnungen

München. OÖln. Karlsruhe.

Geschäfts = Eröffnung und Empfehlung.

Wir machen hiermit die ergebene Anzeige, daß wir am hiesigen Platze

N 2, 8 Kunsstrasse N 2, 8

ein

Geschäft für Wohnungseinrichtungen

eröffnet haben.

Unser Lager wird stets reichhaltig mit den modernsten Erzeugnissen der Möbelindustrie vom elegantesten bis zum einfachsten Geschmack sortirt sein.

Zum Besuch unserer Ausstellungsräume laden wir ergebenst ein.

Hochachtungsvoll

M. Reutlinger & Co. Karlsruhe. Hofmöbelfabrik. Mannheim.

Evangelischer Arbeiter-Verein.

Wir begeben am Sonntag, den 7. Mai das

Fest der Fahnenweihe.

Eingeladelt wird die Feier durch einen Festgottesdienst. Derselbe findet statt 11 Uhr Vormittags in der Concordienkirche.

Zu demselben laden wir die evang. Bürgerstadt Mannheims, besonders die evang. Vereine, Evang. Bund, allgemeiner Mission-Verein, Jünglings- und Männer-Verein, Gustav Adolf-Verein herzlich ein.

Mittags 1 Uhr Festessen im Lokal, Scheel R. 150. Mitglieder, welche sich zur Theilnahme noch einzuschreiben wünschen, können dies bis Mittwoch Abends noch im Lokal besorgen.

Nachmittags 3 Uhr Festzug durch die Stadt zum Saalbau, dort von 4 Uhr ab Concert, Wende 6 Uhr Festball.

Die Gallerien bleiben für Damen, sowie Angehörige unserer Vereinsmitglieder reservirt. Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Mitglieder sind ersucht, Vereinszelten anzulegen und sich 1/3 Uhr im Lokal zu sammeln.

Der Vorstand.

Musikunterricht, (Klavier, Violine, Theorie.) Friedrich Souds, G 8, 16.

Klavier-Unterricht erteilt sehr gerühmt G. Kumbler, M 2, 13, 2. Stod. 4516

Polnischen Unterricht erteilt ein holl. Dame, Offert. unter Nr. 8423 an die Exped. 8423

Bezahle!! die höchsten Preise für getragene Servantleider. W. Wagner & Co., T 3, 1.

Confirmanzen u. Schulentscheinungen, zugleich Bilder u. Spiegel werden billig u. preiswürdig eingekauft. H 4, 9, 6803

Zum Waschen u. Bügeln wird am besten genommen. Prompte und gute Bedienung. 6095 N 1, 9, 4. Stod.

Wer verleiht schwarze Anzüge? (Gehrod.) 8642 Offerten unter Nr. 8642 an die Exped. 8642

Nous cherchons un enfant, pour élever avec le nôtre. 8375 Dr. Lohse, G 8, 20, III.

Gerunden und sei Dr. Seifert, amt besorgt: 8570 ein Handbörchen

Ankauf

Suche die Jahrgänge 1855 und 1856 des Kirchenkalenders der hiesigen evangelischen Gemeinde. Wenn sich dieselben noch bei einem unserer Gemeindeglieder finden sollten, wäre ich für gütige Ueberlassung derselben dankbar. Mannheim, 1. Mai 1894. 8618 Greiner, Kirchentafel.

Gewandter Kaufmann, welcher acht Jahre ein Colonial- und Materialwaaren-Geschäft w. bestem Erfolg betrieb, sucht Filiale, eventl. ein Geschäft käuflich zu übernehmen. Off. unt. Nr. 8568 an die Exped. 8568

Getragene Kleider kauft Franz Gieseler, B 9, 26.

Eine leichte Chaise (Pant.) u. 1 gutes Pferd gesucht. Offert. unter Nr. 7759 an die Exped. 7759

Gut erhalt. Divan od Sopha zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 8479 in der Exped. abzugeben. 8479

Ein oder 2 Hpt. leg. Deug. Gasmotor, gebraucht aber gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter No. 8576 an die Expedition d. Bl. 8576

Spitzhund, größte Race, 1/2 bis 3/4 Jahr alt, Farbe weiß, zu kaufen gesucht. Näheres bei J. Godej, T 2, 21.

Verkauf

Ein rent. Haus in der Oberstadt für einen Handwerker passend, preiswerth zu verkaufen. Reflectanten belieben sich zu m. unt. Nr. 8376 an die Expedition 8376

Ein Geschäftszweig ohne Konkurrenz, sehr leicht zu erlernen (Malerei) kann auch von einer Dame betrieben werden, ist unsicher halber billig zu verkaufen. Off. Off. unter R. T. 8347 an die Expedition 8347

Ein hiesiges Pflanzgeschäft mit feiner, guter Kundsch. ist Familienverhältnisse halber unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Off. Off. unter Nr. 8546 befordert die Exped. d. Bl.

1 gutes Pianino billig zu verkaufen. K 3, 14. 8256

1 Pianino, französisch, 1 Violoncello, Spiegelkranz, Chiffonier, Tischkranz preiswürdig zu verkaufen. E. Sohn, G 3, 11. 8281

Ein nachweislich sehr rentables Droguen- u. Materialwaaren-Geschäft auf kleinerem Platze ist krankheitshalber unter günstigen Bedingungen zu vermiehen oder zu verkaufen. 8296

Offerten von nur Selbst-Reflectanten unter G. 8809 an Hausstein & Bogler, K. G., Mannheim.

Ein noch fast neues Dreirad zum verkaufen. Erstes Mannheimer Velociped-Geschäft, Franz, J 4, 10.

1 Herren-Dreirad, 1 Herren-Zweirad zu verk. U 5, 2, 7569

Ein schönes Biffet zu verk. T 6, 35, 2. Et.

1 lackirte Bettlade, 1 Bett-Federroß, 1 Waschtisch fast noch neu, zu verkaufen. 8449 Waldhoffer, I, III, rechts.

1 vollst. Bett, 1 Sopha und 1 Chiffonier billig zu verkaufen. N 5, 6, 2, part. rechts. 7878

Englisches Sicherheitrad Kugellager, Kissenreif sehr wenig gefahren mit gütlich. Beding. preisw. zu verk. H 2, 7 1/2. 8567

1 Kinder- u. Liegewagen u. 1 schwarzer Tuchrock zu verkaufen. 8597 Bahnhofsplatz 11, 5. Et.

Tabakpresse zu verkaufen. H 2, 18. 8582

2 Kanapee, 1 Kuschelstuhl, ein einfarb. Kleiderkasten billig zu verkaufen. S 3, 2, part. 7551

Eine noch sehr gute Wadentisch, sowie ein Real nebst Auslagegestell, für jedes Geschäft passend, zu verk. N 5, bei 2. Commer. P 4, 11, 2. Stod. 7018

Ein neuer Schreibstisch (polirt) zu verkaufen. M 2, 13. 8157

500 fast neue Rippen 2 cm hoch, 40 cm breit billig zu verkaufen. A 6, 8. 8151

1 Haderwagen billig zu verk. 8424 H 7, 27, 3. Et.

Eine wenig gebrauchte Einspänner Victoria-Chaise mit abzunehmendem Rad billig zu verkaufen. 8003 Näheres N 1, 8, im 2. Stod.

Hobelbank mit Werkzeug zu verkaufen. Q 2, 12. 8291

1 komp. Brunnenbohrerwerkzeug zu verkaufen. J 4, 9. 8232

1 Kinder- und 1 Etwagen zu verkaufen. 8559 U 3, 10, 1. Et.

Baugerüthholz,

17 fast neue Gerüstbänder, 160-200 mm stark, 16-18 m lg., zu verk. N 5, G 8, 29. 8420

2 große schöne Aoe, Klerbe für Hausgärten, zu verk. 8287 L 1, 3.

1 Groupapapel u. ein Kinderwagen zu verkaufen. 8481 Letterfallstraße 9, 2. Et.

Zuchthähnen billig zu verk. 8590 J 7, 17 1/2, 4. Et.

Stellen finden

Züchtige Acquisiteure für Unfall, Kinderversicherung, Aussteuer und Sterbefälle erhalten 8648

hohe Provision. Offerten sub. P. 3036 an Rudolf Mosse, Mannheim. 8648

Feuer-Versicherung.

Hauptagent für Mannheim, Agenten a. all. Randorten v. e. alt. solid. Gesellsch. unt. bef. gütlich. Beding. gesucht. Gest. schriftl. Offerten unter R. C. 8623 a. d. Exped. d. Blattes. 8623

Ein solider, gewandter und energischer Kohlenträger wird als Vorarbeiter gesucht. Anerbietungen nimmt die Exped. entgegen unter Nr. 8619. 8619

Werkmeister, welcher mit Gas- und Wasserleitungs-Anstaltungen, Closets u. Badeeinrichtungen vollkommen vertraut ist und beste Referenzen besitzt.

Gustav Hermann, Gas- u. Wasserleitungsgeschäft, Strahburg i. E.

Ein mit der Gas- und Wasserleitungsbranche vertraut. Kaufmann für Bureau und Magazin gesucht.

Gustav Hermann, Gas- u. Wasserleitungsgeschäft, Strahburg i. E. 8470

Züchtiger, cautionsfähiger Zäpfler sofort gesucht. 8390

Näheres in der Expedition. Ein Spengler u. Installateur, welcher selbstständig arbeiten kann, in Arbeit gesucht. 8402

1 Kieglstamp, Installations-Geschäft, B 4, 4. Züchtige, selbstständige Schreiner sofort gesucht. 8622

R. Zehner & Cie. Ein tüchtiger erfahrener Kupferschmied für eine Kesselfabrik in Schiltigheim i. E. auf dauernde Stellung gesucht. 8246

Näheres J 4, 13. Ladenschmelzer, ein tüchtiger, zuverlässiger, wird für dauernd gesucht von einer größeren Ladefabrik bei Feant. unt. a. N. Offert. u. od. Aufschri. Nr. 8474 an die Exped. 8474

Tüchtiger Bleiöther zum sofortigen Eintritt gesucht. Altes Gesellschaft für chemische Industrie, Rheinlan.

Züchtige Möbelschreiner dauernd gesucht. 8560

Jacob J. Reis, G 2, 22. Fabrik G 7, 33.

Züchtige Tapetiergehilfen für dauernde Beschäftigung sofort gesucht. 8561

G 2, 22. Tüchtige Lackier finden sofort lohnende Arbeit bei Schmieder & Maher, Waggon-Fabrik, Karlsruhe, Baden. 7837

Kutscher gesucht. Q 3, 17. 8158

Ein junger Handbursche, der etwas lerren kann, für eine Wirtschaft gesucht. Näheres in der Expedition. 8521

Tüchtige Tailen- und Komarbeiterinnen werden gesucht. 8071

Näheres O 2, 4.

Büglerin.

Eine ganz zuverlässige Wäschebüglerin sofort für alle Tage gesucht. Näheres in der Expedition 8417

Ein gut empfohl. Mädchen, welches selbstst. Kochen kann und Hausarbeit verrichtet, sof. gesucht. 8472 B 4, 1, parterre.

Drei gute Arbeiter sucht J. Klamm, Schuhm., Q 3, 20. 8219

1 älteres Kinder mädchen m. guten Empf. sof. gef. 8596

Bureau Fahr- u. S. 2, 5. Ein Behrmdädchen aus guter Familie wird sofort gegen Vergütung gesucht. 8538

Näheres in der Expedition d. Blattes. Eine gewandte Köchin, die auch Hausarbeit verrichtet, gegen hohen Lohn auf logisch gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. A 6, 8, part.

Eine Köchin für ein besseres Weinrestaurant gesucht. Näheres im Verlag. 8250

Ein der Schule entl. Mädchen auf einige Stunden des Tages gesucht. K 7, 14, 3. St. 8553

Monatfrau gesucht. B 1, 4, Dumb. 2. St. 8584

Ein reini. Monatfrau sof. gesucht. K 9, 13, 3. St. 8608

Ein jg. Mädchen zum Nähen gesucht. 8638

L. 4, 4, Hof links, 2 Treppen.

Stellen suchen

Ein junger Mann, 25 Jahre alt, militärr. mit schöner Handschrift und sonstiger guter Schult. sucht Stelle als Aufseher, Causalführer, Portier oder dergl. Prima Zeugnisse u. Referenzen über seine bisherige Thätigkeit stehen zu Diensten. 8409

Off. Off. unter No. 8409 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Buchhalter sucht für einige Stunden tägl. Beschäftigung im Führen, Abschließen der Bücher, einl. doppelt. amerik. System; auch in Beforgung d. deutsch u. franz. Correspond. Offert. unt. Nr. 8593 an die Exped. 8593

Ein alt., zuverl. Haushälterin sucht Stelle bei einem alt. Herrn. N 5, Q 5, 14 im Laden. 8256

Ein geb. ev. Fräulein, Lehrers-tochter, 30 J. alt, im Hauswesen, Kindererziehung und Krankenpflege erfahren, sucht am 1. Juni pass. Stelle, am liebsten zu einer alleinsteh. Dame.

Off. Offerten an Hausbesitzer Klett in Eppelheim b. Heidelberg. 8648

1 Mädchen empf. sich im Kleidermachen, Reinigen u. Kuscheln außer dem Hause. 8226

T 3, 12, 3. Et. Tüchtige Haushälterin gesucht. Alters, mit guten Empfehlungen, sucht sofort Stelle. 8499

Martha-Haus, U 1, 14. 1 Kinderwäscherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. N 5, C 4, 2, 2. St. 7505

Eine alt. Dame wünscht zu einem kleinen Kind od. zu alt. Person als Köchin; ist in Kinderpflege, wie im Kochen gut bewandert. 8657

Lehrjahrgesuche

Auf das Comptoir einer Fabrik 1 Lehrling mit gut. Schulkenntnissen gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unt. Nr. 7318 an die Exped. 7318

Lehrlings-Gesuch. Wir suchen für unser Bureau factur ein groß. Geschäft einen Lehrling mit guter Schulbildung und schöner Handschrift. Selbstgeschriebene Offerten unter 4071 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Lehrling gesucht. Ein tüchtiger Lehrling gesucht. Jakob Weber, N 2, 21. 8089

Lehrling gesucht. Lithogr. Anstalt und Drucker. Otto Weisk, R 4, 4. 1999

Lehrling in ein hiesiges Agentur- und Expeditions-Geschäft gesucht. Näheres in der Exped. 8615

Wohnung. Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör von kleiner Familie zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 8007 an die Expedition dieses Blattes. 8007

Ein ruhiges, solides Geschäft sucht auf den Pflanzen einen hübschen Laden mit 2 oder mehreren Schaufenstern zu mieten event. pr. später. Offerten mit Preisangabe unter W. 8427 an die Expedition d. Bl.

Möbl. Zimmer, gesund gelegen, sucht 1 sol. jung. Mann bei adäquater bürgerl. Familie per 1. Juni. Besuchen nicht ausgeschlossen. Off. mit R. Nr. 8242 an die Exped. d. Bl. 8242

Chambre meublée à louer (incl. piano et français). 8574 Dr. Lohse, G 8, 20, III.

Wohnungs-Gesuch. Bessere kinderlose Eheleute suchen eine Wohnung von 3-5 Zimmern breite Straße oder in der Oberstadt zum 1. Juli zu mieten. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 8609 an die Exped. d. Bl. 8609

Magazine F 5, 8 eine neue Werkstatt mit oder ohne Wohn. sofort zu verm. 8095

G 7, 16 1/2 großer Keller zu vermieten. Näheres F 6, 45. 2995

H 6, 10 part., ein schönes Magazin per sofort zu vermieten. 8136

T 6, 16 gr. helle Werkstatt oder Magazin (Gehod) fragl. ob spät. i. v. 8650

U 6, 27 Lagerplatz bill. i. v. N 5, 2. St. 1996

Eine schöne, helle Werkstatt zu verm. N 5, J 4, 10. 8510

Läden U 1, 5 Laden per sof. billig zu verm. 8510

E 3, 1, Pflanzen-Comptoir. Im Centre, 1 Zimmer für Comptoir logisch billig zu vermieten. 7511

F 7, 12 1 Laden m. Wohn. bill. bis 15. Mai od. spät. u. v. N 5, F 2, 9a, 2. St. G 8, 7665.

G 2, 6 am Marktplatz, ein Laden sofort oder später zu vermieten. 8661

8661

8661

8661

8661

F 7, 26b Ringstraße, Comptoir mit kleinem Magazin u. Keller zusammen od. getrennt zu vermieten. 2824

H 9, 14 Barterredumlich, zu Kar. bef. geeignet, zu v. Näh. bei Fischer. 7374

H 10, 21 Neubau, bel. Comptoir mit oder ohne Wohnung, auch als Laden geeignet, per 1. Mai oder später zu vermieten. Näheres H 10, 20. 4811

L 4, 9 Laden u. Werkstätte oder Magazin zu 25 Mk. monatl. zu v. 8228

O 5, 12 Laden od. Bureau zu verm. 8189

P 6, 23 Heidelbergerstraße ein schöner Laden in bester Lage, für ein Manufaktur- oder Weißwaaren-Geschäft geeignet, zu vermieten. Näheres 2. Stod. d. d. d. 7252

P 7, 15 Part. Wohn. log. f. ein Bureau. sofort zu verm. 2942

Q 1, 15 Laden mit Wohnung, auch zu Bureauzwecken geeignet, sof. od. später zu vermieten. Näheres Q 1, 15, 2. Stod. 2033

S 6, 2 Ein Laden mit Wohnung, zu dem Betrieb einer Metzgerei, auch zu anderem Geschäft geeignet, Arbeitsraum bes. Werkstätte vorhanden, sofort beziehbar zu verm. 8392

U 1, 18 Laden mit Wohnung, in welchem ein Bierkeller u. Fleischbiergerath. betriebl. u. v. Näh. d. d. d. 7308

Nur Preisvere. 1 Kaffeehandlung im Hause Schwelingerstraße Nr. 72, auf 1. Mai zu verm. Das noch sehr darin befindliche Geschäft geht seit Jahren gut. Dasselbe ist auch als Bureau geeignet. Zu erf. Schwelingerstraße Nr. 74, 2. St. 6330

Langstraße 26, 1 Laden mit Speiserei-Einrichtung und Wohnung zu vermieten. 4627

Gutgehende Zapfwerkstätte zu vermieten. Näheres H 4, 30, 2. St. rechts. 8406

In neuem neuverbauten Hause auf dem Waldhof (Hauptstraße), Laden für Bäder oder Metzger geeignet, sofort zu vermieten. 8411

1 Speiserei-Laden mit Einrichtung und Wohnung sofort zu vermieten. Näh. H. Waldhofsstr. 34. 7576

Für Groß- und Detail-Geschäft geeignet, großer Laden m. Magazin u. Bureau per sof. zu vermieten. Näheres D 3, 10, Gebr. Stadel. 2467

Zu vermieten

A 3, 10 Schlossplatz, 2. St., 2 Zim., an 1 Dame od. Herrn zu verm. Näh. in der Expedition. 4671

A 6, 8 neben d. Europ. Hof. Ist eine feinst ausgestattete Wohnung, 3. Stod: 8 Zimmer u. Badezimmer an ruhige Familie per sofort zu verm. 30977

B 2, 12 bei 2. St. u. v. Näh. Vari. 6926

B 4, 6 4. St., 4 Zim., Küche u. Zubeh. zu verm. Näheres 2. Stod. 7942

B 5, 2 Seitend., kl. Wohn. zu verm. 8449

B 5, 11 4. St., 2 Zim. u. Küche zu verm. 8532

B 5, 11 4. St., neu herge- richtete Wohnung, 6 Zimmer u. Bad. zu verm. 8551

B 6, 7 Wohnungen verschied. Größe zu vermieten. Näh. bei der Eigentümerin. 8572

B 6, 23, 1. Stod., ist eine hübsche Wohnung, bestehend aus 5 Zim., Küche, 2 Mansarden, 2 Abtheilungen Keller und allem sonstigen Zubeh. zu verm. 2689

Jos. Hoffmann & Sohn, Bangeckstr. B 7, 5.

C 4, 8 4. St., 1-2 Zim. an ein. Pers. u. v. 7523

C 4, 18 abgeth. 3. Stod., 4 Zim. u. Zub. per 1. Juni zu vermieten. Näheres 2. Stod. d. d. d. 7287

C 8, 13 4. St., 3 Zim., Küche u. v. 8619

D 4, 14 Reuthausplatz, 5 Zimmer mit Zubeh. zu vermieten. 6900

D 7, 11 4. St., 3 Zim. u. d. St. Küche pr. 1. Mai zu v. Näh. b. Fr. Heiderger. B 4, 18. 8000

E 3, 1 Planen, Entzof., 2 Zim. u. Küche, 1 Mansarde u. Kellerabtheilung per 1. Juni zu vermieten. Näheres bei Herrn Herzberger, im Hause nebenan. 7271

E 4, 17 am Fruchtmarkt, zweiter Stod., 3 Zimmer mit Zubeh. zu vermieten. 7751

E 5, 1 am Fruchtmarkt Wohnung im 3. St. zu vermieten. 7449

E 5, 10 II 2. Stod., 3 Zimmer u. Küche zu verm. 8012

E 7, 3 eine kleine Wohnung zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stod. 5518

Zu vermieten: E 7, 23 Rheinstraße, 3. Stod., eleg. Wohnung, 3 Zim., Küche, Badezimmer u. Zubeh. per 1. Juli od. 30. 5591

F 4, 4 Hüb., 2. St., 1 Wohn. zu verm. 7498

F 4, 15 3. St., 3 Zim., Altkoo, Küche per 1. Juni zu verm. Näheres 2. St. 7745

F 5, 2 3. St., m. Zubeh. bel. beziehbar u. v. 8406

F 7, 14 2. Stod., 6-7 Zim. u. Zubeh., sof. oder später an ruh. Familie u. v. 6916

F 8, 6b, Edhaus, eleganter 2. Stod., 7 Zimmer nebst Zubeh. per 1. Juli oder später zu verm., eventl. kann noch 1 Zimmer im Parterre dazu abgedeckt werden. 7974

Näh. bei Fischer, 2. Stod. 7498

G 3, 1 2. St., 6 Zim. u. Zubeh. per Mitte August zu verm. Näh. F 6, 8, 2. Stod. 8477

G 4, 21 kleine Wohnung zu vermieten. 6479

G 5, 15 Hüb., 1 Zim., Küche u. Zub. u. v. 8550

G 7, 8 hübsche Part. Wohnung, 4 Zimmer u. Zubeh., per 1. Juli zu vermieten. 6715

G 7, 16 11 hübsche abgeth. Part. Wohnung, 5 Zimmer, Küche u. Zubeh. preiswürdig per Juli zu vermieten. Näh. F 6, 4/5. 7434

G 7, 16 11 8. St., schön, 2 große Zim., sof. zu v. Näh. F 6, 4/5. 6537

G 7, 24 2 Zim. u. Küche sof. u. v. Näh. part. 7899

G 7, 29 bei 3. Stod., 8 Zim. mit Zubeh. per 1. Juni zu vermieten. 6907

Näh. im 2. Stod. zu erfragen. 914

G 7, 31 2. St., 3-4 Zim. zu verm. 8495

G 7, 35 Wohn., 1 u. 2 Zim. zu verm. 7634

G 7, 36 Sadgasse, 1 Zim. an 1 Person zu verm. Preis 7 Mark. 8239

G 8, 9 eleganter 2. Stod., 7 Zimmer, Badezimmer, sofort oder später zu vermieten. Näheres portiere. 4715

Q 8, 25 2 Zim. u. Küche zu verm. 8247

G 8, 30 1 Zimmer u. Küche zu verm. Näheres Hinterhaus, 2. Stod. 7084

G 8, 30 eleg. H.-Etag., 7 Zim., Bad, u. Zubeh. bis Mai zu verm. Näh. Hinterh., 2. St. 7085

H 7, 5 Edhaus, 5 gr. Zim., Küche und Zubeh. zu vermieten. 8075

H 9, 4 Hüb., 2 Zim. u. Küche, 5. Stod., 2 Zim. u. Küche mit Hofschl. zu vermieten. Näheres portiere. 8492

H 9, 14 mehrere kl. Wohng., 1 Zim. und Küche zu verm. Näh. bei Fischer. 7875

H 9, 16 2 Zim. u. Küche zu vermieten. 8800

H 10, 1 3. St., leer. Zim. u. d. St. geh. u. v. 8041

J 2, 3 2 Part.-Zim. u. Küche zu verm. 7514

J 5, 13 3. St., 2 Zimmer u. Küche zu verm. 8091

J 5, 13 2. St., 2 Zimmer u. Küche zu verm. 8590

K 1, 11b 8. St., 7 Zim. u. Zubeh. ganz oder getheilt u. v. Näh. part. 2208

K 1, 16a 2. St., 3 Zim., Küche u. v. v. v. 8590

K 3, 14 1 Zimmer u. Küche sofort od. später zu v. 7648

K 4, 7 11 d. Ringstr. K 4, 7 2 eleganter 2. Stod., 6 Zimmer mit großem Balkon, Magasin, per 1. Juli zu verm. 7051

L 2, 4 3 Mans.-Zim. u. Küche sof. zu verm. 7043

L 2, 6 1 od. 2. St., 4 Zim., Küche u. v. v. v. 8588

L 4, 15 Part.-Wohn. 3 Zim., Küche u. v. 8417

L 6, 4 2. St., 6 Zimmer u. Zubeh. u. v. 8167

L 10, 6 an eine ruhige Familie im 4. St., Hinterhaus, eine abgeth. Wohng., drei Zimmer, Küche allen Zubeh. und Wasserleitung zu vermieten. Näh. part. 6076

L 10, 7a schöne Gaupenwohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller u. Wasserl. sofort zu vermieten. Näh. part. 8086

Schloßgarten geg. L 11, 28b. Wegen Wegzug ein prachtvoller 3. Stod. besteh. aus 6 gr. Zim., Küche, Badezimmer, Magasin, und allem Zubeh. u. v. Näh. part. 7371

L 12, 3 3. St., 2 Zim., 2 feine Zim. mit oder ohne Magazin zu vermieten. 7901

L 12, 8 1 Wohnung an ruhige Leute zu verm. 8268

L 13, 16 schönste Lage, Hofplatz, 2. St., 6 Zim., Bad, u. Zub. per 15. Juni oder 1. Juli u. v. Näh. d. d. d. H 1, 11. 6881

L 15, 2b elegante Bel-Etage von 6 Zimmern pr. August oder früher zu vermieten. Einzuleben von 11-1 Uhr Vormittags u. 3-6 Uhr Nachm. 8081

M 2, 13 2 freundl. Mansardenzim. nebst Kammer, Keller u. Speicher zu v. Näh. 2. St. 6445

M 5, 10 2 Zim. u. Küche zu verm. 6592

M 8, 4 Kaiserstraße 36, 4. St. eleg. Wohn., 6 Zim., Küche, Bad. u. v. 7268

Zu vermieten per sofort oder später. M 8, 6 1., 2., u. 3. Stod. je 6 Zimmer und Zubeh. 7871

Q 7, 16 2. u. 3. Stod., je 8 Zim. u. Zubeh. 1088

R 7, 3 2. Stod., 6 Zimmer und Zubeh. 8093

R 7, 8 2. Stod., 7 Zimmer und Zubeh. 8093

Näheres R 7, 3, Bureau. 8445

N 2, 2 1 Wohng., 2 Zim. u. Küche per sof. zu vermieten. 8541

N 4, 9 4 Zimmer mit Altkoo und Zubeh. sofort beziehbar zu vermieten. 8478

N 4, 21 kl. Wohnung sof. zu verm. 8070

O 4, 11 2 Zim. mit Zubeh. an ruhige Leute zu verm. Näh. 2. Stod. 8399

O 5, 4 3 Zimmer, ein Stod. hoch zu vermieten für eine kl. Familie passend. 6480

O 5, 12 3 Zimmer, Küche, Kammer u. Zubeh. sofort zu vermieten. 8577

P 5, 8 erster Stod. auch zu Bureau geeignet zu verm. Näheres P 5, 5. 6638

P 7, 13, Edhaus an den südlichen Anlagen des Heidelberger Thores schönste Wohnung mit 5 eleganten Zimmern, 2 Mädchenkammern nebst übrigen Zubeh. pr. 1. Juli oder früher zu vermieten. Näheres im Hause 2. Stod. 8081

Bel-Etage, 7 bis 8 Zimmer aus eleg. neu hergericht., u. v. v. v. 8078

Näheres bei Zacharias Oppenheimer, Q 7, 17a, portiere. 8078

Q 3, 23 geräumige Wohnung 2. St. 3 Zim., mer. 2. u. 3. sof. zu verm. 8644

Q 7, 2b 1 gut möbl. Part.-Zimmer zu verm. Zu erfragen 2. Stod. 8589

Q 7, 5 3. St., schön. ger. Zim. u. Küche zu verm. An erf. portiere. 4255

Q 7, 17 Bel-Etage, gegenüber den südlichen Anlagen, Aussicht auf die Bergstraße, 2-3 Zimmer aus eleg. ausgestatt. Küche, Mädchenkammer, Badezimmer, 2 Mansardenzimmer und Zubeh. zu verm. Näheres bei Zacharias Oppenheimer, Q 7, 17a, portiere. 8077

R 3, 6 kl. Wohng. im 3. St. zu verm. 7711

R 4, 22 kl. Wohnung 5 u. 15 Mk. zu v. 8400

R 6, 6a Neubau, 3 Zim. u. Küche zu v. 7830

R 7, 6 (Friedrichstraße), 4 Stod., 6 Zimmer, Badezimmer u. Zubeh., eventl. mit 1 Souverainraum pro 15. Juli zu vermieten. 7041

Näheres 4. Stod. 8077

S 1, 13 4. Stod., 1 schön, bestes aus 4 Zim., Küche nebst Zubeh. per 1. Juli zu verm. Einzuleben zwischen 1 und 2 Uhr Nachm. 645

S 3, 2 2 Zimmer, Küche u. Zubeh., Portiere im Hof, auch für ruh. Geschäft geeignet, zu vermieten. 7911

S 4, 10 kleine Wohnungen zu verm. 7972

T 2, 2 Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. v. 7982

T 3, 5b Wohnungen von 2 Zim. u. 1 Zim. m. Küche u. einzelne Zim. u. v. 8287

T 3, 10 2 Wohn. u. 1 Werkst. zu verm. 8101

T 5, 1 2 Zimmer mit Zubeh. im 4. Stod., sowie ein großes unmöblirt. Zimmer im 1. Stod. sofort zu vermieten. 8171

U 1, 3 Breitenstr., 1 Treppe hoch, 2 unmöblirt., große, schöne Zimmer mit sep. Eingang sof. bez. zu v. 8580

U 1, 3 4. Stod., kl. Wohnungen zu v. 8579

Näheres 1 Treppe hoch. 8579

U 1, 18 Partier-Wohnung zu verm. 7685

U 3, 18 3 Zim. u. Küche sof. zu v. 8058

U 3, 20 4. Stod., 3 Zim., Küche, Kammer zu verm. Näh. part. d. d. d. 8085

U 4 4 od. 5 Zimmer, Küche und Zubeh., nahe der Ringstraße, zu verm. 2983

Näheres U 4, 11, 2. Stod. 2983

U 5, 15 4. St., Wohnung mit 4 Zim. u. v. v. v. 8895

U 5, 21 3 Zim. und Zubeh. sof. zu verm. 8893

U 6, 15 Friedrichstraße, 4 Part.-Wohn., 3 Zim., Garde-robe, Küche u. v. Mitte Mai oder später zu verm. 8213

U 6, 27 1 Zim. u. Küche u. v. Näh. 2. St. 6674

Kleine Wohnungen an ruhige Leute zu vermieten bei 3. Doll. Kirchendiner, ZJ 3, 1, Redar- gärten. 1031

4 bis 12 Mark. 1., 2. u. 3. Zimmer m. Wfl. und Keller zu verm. 1088

Trattenerstr. 8-10, Schwelingerstr. rechts. 8100

Bangeckstr. 45, neuer Stadth., Wohnung zu verm. 3944

11 Auerstr. 27, 2 Wohn. je 1 Zim. u. Küche u. v. 8287

Schwelingerstraße 16b, 4 Stod., 1 frei Wohnung, 2-3 Zim., Küche u. Zubeh. an ruh. Familie u. v. 8048

Ringstraße, an der neuen Post, Wohnung, 6 Zim., Küche u. v. u. v. Näh. G 8, 20. 8073

Rheinstraße, Edhauswohn., eleg. 2. u. 4. St., 8 Zim. und Zubeh. zu verm. Näheres G 8, 20. 8074

Part.-Wohnung, 5 Zimmer, Küche mit Zubeh. zu verm. Näheres L 4, 16, 2. St. 8588

Eine freundliche Wohnung mit Glasabth. im 4. St. zu verm. Preis 32 R. Näheres 8505

Reppeler-Str. 14, Wirtschaft. 8505

Freundliche Wohnung im 4. St., 2 Zim., Küche, Keller u. v. v. v. Näh. Gedenheimerstr. 46b, II. 8455

Eine elegante Wohnung mit 3 Zimmern, bestehend aus 8 Zimmern, Badezimmer, Küche, 2 Mädchenzim. nebst Zubeh. pr. sofort oder später zu vermieten im Hause E 8, 15, Rhein- straße. 7502

Kleine Wallstraße 7, 2 Zimmer mit Küche nach der Str. geh. u. verm. Näheres Kaiser- ring 8. 7518

Mittelstraße 82, 1 Zimmer u. Küche sofort zu verm. 7541

Freundl. leer. Zim. in freier Lage an 1 Herrn od. Dame zu v. Gedenheimerstr. 9. 7740

Freundliche, abgetheilte Wohnung, 4 Zim., Küche u. Zubeh. 3 Stod. an ruhige Leute per sofort oder später zu vermieten bei J. Ziegler, Trattenerstr. 11a, Schwelinger- Vorstadt. 8065

6. Querstraße 7, 1 leer. Zim. mit Wasserl. sof. zu verm. 7725

Schwelinger-Vorstadt, abgetheilte Wohnungen, 2-3 Zimmer u. Küche mit Wasserl. und Zubeh. zu verm. Näheres Amerlanerstr. 15. 1035

Möbl. Zimmer

B 1, 8 möbl. Zimmer zu vermieten. Näheres Laden. 8568

B 2, 4 1 gut möbl. Zim. pr. 1. Mai zu v. 7892

B 2, 5 2. St., 1 f. möbl. Zim. sof. u. v. 7973

B 4, 10 einfach möbl. Zim. zu verm. 8338

C 2, 7 1 Treppe, gut möbl. Zimmer, sof. beziehbar an 1 Herrn zu verm. 8641

C 2, 7 1 Tr. 1 einf. möbl. Zim. an 1 Mann zu v. 8591

C 2, 18 möbl. Zimmer zu vermieten. 9384

C 4, 1 Schülerplatz, 3. Stod., ein hübsch möbl. Zim. sofort zu vermieten. 7571

C 4, 14 1 einf. möbl. Part.-Zim. sofort zu verm. 7474

C 4, 15 2 Treppen, ein schön möbl. Zim. zu vermieten. 7528

C 8, 1 möbl. Part.-Zimmer zu verm. 8476

D 4, 2 2. St., 2 hübsch möbl. Wohn.-Zimmer, u. Schlaf-Zimmer zu vermieten. 7727

D 5, 3 3. St., 1 möbl. Zim. m. Pension zu verm. 7590

D 6, 1 3. St., großes hübsch möbl. Z. f. 1-2 Pers. mit od. ohne Pension zu v. 7909

D 6, 6 2. St., 1 g. möbl. Zim. u. v. 7948

D 6, 19 4. St., ein möbl. Zim. zu v. 8425

D 7, 20 2. St., 2 möbl. Part.-Zim. zu v. 8564

D 7, 21 4. St., 1 schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 8202

E 2, 7 2. St., 1 g. möbl. Zim. u. 1 Pers. zu v. 7527

E 3, 1 3. St., 2 fein möbl. Zim. sofort billig u. v. 8094

E 3, 5 2. St., schön möblirt. Zimmer u. v. 7638

E 8, 10 4. Stod., gut möbl. Zim. mit separ. Eingang sofort zu verm. 8453

E 8, 11 3. St., 1 g. möbl. Zim. sofort zu verm. 8096

F 5, 1 3 Tr., 1 gut möbl. Zim. mit od. ohne Pension zu vermieten. 8450

F 8, 7 2 Treppen, 1 gut möbl. Zim. mit od. ohne Pension zu verm. 7906

F 8, 16 2. St., links, 1 möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 7732

G 2, 11 2 fein möbl. Zim. mit oder ohne Pension sof. oder später zu verm. 8100

G 4, 3 2. Stod., fein möbl. Zim. zu verm. 8264

G 5, 1 möbl. Mansarden zu verm. Näheres im Laden d. d. d. 7519

G 6, 1 1 möbl. Zim. mit od. ohne Pension u. v. 7285

G 6, 2 auf die Straße geh. sofort zu verm. 8585

G 6, 15 2. St., 11. m. Zim. u. sep. Eing. u. v. 7428

G 7, 1a

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Beehre mich hiermit anzuzeigen, dass ich unterm heutigen am hiesigen Platze **D 2 No. 2** ein

Special-Betten- und Ausstattungs-Geschäft

unter der Firma:

Leonhard Wallmann

eröffnet habe.

8398

Bezug bester Rohmaterialien - Anfertigung in eigenen Werkstätten -
Streng reelle Bedienung -
Jahrelange Garantie bei billigsten Preisen -

sind meine Geschäftsprincipien, unter denen ich mir das Vertrauen zu erwerben und zu erhalten bemüht sein werde.

Hochachtungsvoll

Leonhard Wallmann.

Mannheim, 20. April 1893.

Gebrüder Alsberg junior

○ 3, 1. MANNHEIM. ○ 3, 1.

Kunststrasse.

Während der Maimesse
Grosse Preisermässigung
sämtlicher Waaren,
Kleiderstoffe, Modewaaren, Seidenstoffe
Damen-Confection
Teppiche, Gardinen, Möbelstoffe.

Wir bitten, genau auf unsere Firma zu achten.

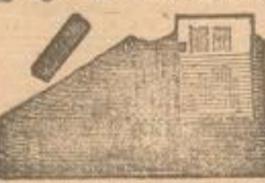
8497

Neu! Neu!
Victoria-Seifenpulver
1/2 Pfd.-Packt nur 15 Pfg.
Bestes und billigstes Waschmittel.
Frei von allen die Wäsche angreifenden Substanzen.
Blendend weiße Wäsche.
Große Ersparnis an Zeit und Geld.

Su haben bei:
Johann Schreiber, Neckarstraße T 1, 6,
Schwehlingerstraße 20,
Neckarstadtteil ZA 1,
Jungbuschstraße H 8, 39.
Gebr. Ripperer, O 8, 3/4, Filiale T 5, 14.
Adolf Geber, P 5, 1.
E. Pfeffertorn, P 3, 1.
Georg Dietz, G 2, 8.
Kaufmann's Delicatessenhandlung, L 12, 7.
S. Schneider, G 3, 16.
J. Hof, Q 2, 18.
General-Depot: Ernst Jacobs, O 7, 14.
Vertreter: Franz Mallebrein, L 14, 15.

Erste Mannheimer Geschäftsbücher-Fabrik
Buchbinderei, Accidenzdruckerei und Finiranstalt
M. Löwenhaupt Söhne
Papier- und Schreibwarenhandlung, Kaufhaus
empfehlen ihr Lager in Geschäftsbüchern, in soliden und
geschmackvollen Einbänden nach hannoverscher Art.
Extraanfertigungen werden prompt ausgeführt.
Specialität in amerikanischen Journalen.
Anfertigung von Cartonagen für Bureau- und
Ladenzwecke, Adressen für Jubiläen und sonstige Ge-
legenheiten. 4037
Haupt-Niederlage von Aug. Reih & Co.
Berlin; F. Soennecken, Bonn; C. Schleicher & Schüll,
Düren; in Originalpreisen franco Schapirograph, bester
Vervielfältigungs-Apparat, in Mannheim über 100 im Gebrauch.

Schaufenster-Rouleaux
mit Schrift u. Malerei
liefert billig 7066
Friedr. Rudolf Schlegel
F 2, 9 Tapeten-Manufaktur F 2, 9.

Meinolds-Akkordzither

mit einlegbaren Musikstücken
patentiert in allen Staaten, ist
das vorzüglichste Musikinstru-
ment der Gegenwart. Ohne
Notenkennntnis und ohne Lehrer
in einer Stunde von Jedem
mann zu erlernen. Preis des
Instrumentes mit Satz, 30
Musikstücken zum Einlegen,
Notenhalter und Extra-Noten-
buch, 11 Mark. - Nur gegen Cassa oder
Rachnahme. 7189
H. Hofmann, H 3, 20, Mannheim.

Specialität in
Kinder-Confection,
Anfertigung nach Maß bei billiger Berechnung und
promptester Lieferung. 8083
Q 3, 7. Kehrer & Hönn. Q 3, 7.

Die Schwimm- und Bade-Anstalt
für Männer und Knaben
ist unterm Heutigen eröffnet. 8145
Hochachtungsvoll: **C. Herweck.**
NB. Reinen titl. Abonnenten zur gest. Nachricht, daß die Bades-
Anstalt dieses Jahr bei günstiger Witterung bis 1. October geöffnet
bleibt. S. D.

Eis
helles, klares Kerneis von reinem Wasser gefroren,
liefert in und außer Abonnement in jedem
Quantum unter Zusicherung pünktlicher Bedienung
das Pfälzer Raimweiser. 8334
H. Günther, K 2, 23.

Klavier-Vorbildungskursus
Preis pro Quartal 15 Mark 7537
(je 2 Stunden in einer Stunde 2 mal wöchentlich)
Kursus für weiter vorgeschrittene
Preis pro Quartal 24 Mark
(je 2 Stunden in 1 1/2 Stunden 2 mal wöchentlich)
Anmeldungen täglich in n. Wohnung C 4, 15, 2 Treppen,
Lina Frankl, gepr. Lehrerin f. Piano (Wiener-Conservatorium.)

Mannheim. **Nationaltheater.**
Gr. Bad. Hof-u. 85. Vorstellung
Diensttag, den 2. Mai 1893. **im Abonnement A.**
Pagliacci.
(Vorstrombdianten.)
Drama in zwei Aufzügen und einem Prolog. Dichtung
und Musik von R. Leoncavallo. Deutsch von Ludwig
Darmann. (Regie: Der Intendant. - Dirigent: Herr
Hofkapellmeister Köhr.)
Carlo, Director einer Dorf- f.)
fomdbiantentruppe f.)
Redda, sein Weib f.)
Tomio, Komdbiant f.)
Berpo, Komdbiant f.)
Silvio, ein junger Bauer f.)
Ein Bauer f.)
Bojazzo Herr Gel.
Colombine Frau Sorger.
Zabdeo Herr Knapp.
Harleim Herr Rabiger.
Herr Jarest.
H. Hildebrandt
Landleute selberlei Geschlechtes, Gastenbuden.
Zeit und Ort der wahren Begebenheit: Bei Montalto in
Calabrien am 15. August 1863 (Festtag).

In Civil.
Schwan in einem Akt von Gustav Kadelburg.
(Regisseur: Herr Jacobi.)
Oberst von Garten . . . Herr Neumann.
Fanny, seine Tochter . . . Fr. Raben.
Major von Ruthenlein . . . Herr Jacobi.
Premierlieutenant Edgar von Walden Herr Pieper.
Freig. Burche bei Garten . . . Herr Bich.
Reiseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende n. 10 Uhr.
Gewöhnliche Preise.